7/2019

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

Zucht S. 4
Gesundheits-daten

Info S. 8
Neue ZW
Neue KB-Stiere

Treffpunkt S. 50
Zuger Stieremärt

BRAUNVIEH

Behalten Sie die Eutergesundheit Ihrer Herde im Griff – wir unterstützen Sie dabei!

Foto: zVg Suisselab

Gesundheitsabo MID

Ihre Vorteile

- Gezielte Behandlungen dank Empfehlungen aus der Milchkontrolle
- Aussagekräftige Grundlagen zur Besprechung mit dem Tierarzt
- Guter Überblick über die Eutergesundheit in der ganzen Herde
- Vergünstigung auf MID-Analyse mit Gesundheitsabo MID
- Verbessertes Trockenstellmanagement

Anmeldung und Info

swissherdbook.ch → Fürs Tier → Gesundheitsabo MID
braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitis Identifikation (MID)

Eine Dienstleistung von

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11

info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 61 11

info@swissherdbook.ch
www.swissherdbook.ch

35 % weniger Ärger

Mit den Gesundheitsdaten ist es wie mit der Altersvorsorge. Irgendwann ist man froh, sie nutzen zu können. Davor geben sie einem aber viel Aufwand beziehungsweise generieren Kosten. Trotzdem will wohl niemand auf die Altersvorsorge verzichten. Mit den Zuchtwerten für Gesundheitsmerkmale ist es ebenso: Keine Rasse kann darauf verzichten.

Erste Erfolge und Erfahrungen können wir derzeit mit dem im vergangenen Jahr eingeführten Zuchtwert für Mastitisresistenz (MAR) machen. So gibt es BV-Stiere, die zwar im ZW Zellzahl (ZZ) hohe ZW über 100 aufweisen, aber bezüglich Mastitisresistenz doch unterdurchschnittlich vererben. So zum Beispiel Altstar Zaster mit ZW ZZ 107 und ZW MAR 83! Das heisst, trotz im Schnitt tiefer Zellzahlen sind dessen Töchter überdurchschnittlich anfällig für eine Euterentzündung. Gut zu wissen, wenn man bedenkt, was für Kosten und Mehrarbeit mit einer Mastitis verbunden sind.

In der internationalen Milchviehzucht sind neue Gesundheitszuchtwerte momentan voll im Trend. Nach Skandinavien und den Niederlanden haben kürzlich auch Kanada und Deutschland offizielle Zuchtwerte für Klauengesundheit eingeführt. Im Holstein International wurde denn auch ein Viehzüchter bezüglich dem Unterschied zweier Stiere mit 10 Indexpunkten Differenz in der Klauengesundheit zitiert: «Töchter in 2. Laktation haben im Vergleich vom besseren zum schlechteren Vererber 35 % weniger Klauenprobleme. Das bedeutet 35 % weniger Arbeit, 35 % weniger Kosten und 35 % weniger Ärger.» Mehr Argumente zum Nutzen der Gesundheitsdatenerfassung und Auswertung braucht es meiner Meinung nach nicht.

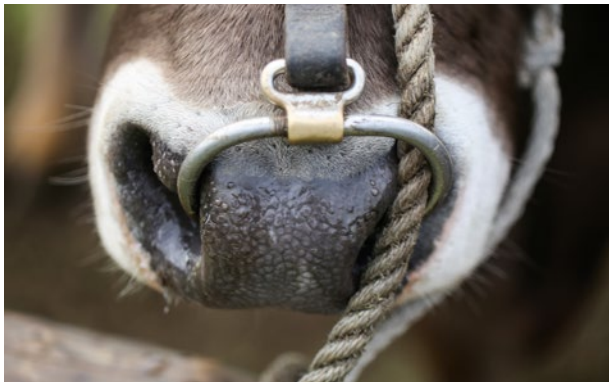
Vielen Dank für euren Einsatz für die braune Kuh.

Adrian Arnold
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



Zucht
4 Gesundheitsdaten für fruchtbare Kühe
6 Krankheiten vorbeugen

Info
8 Zuchtwertschätzung August 2019
10 Stierenklassierung August 2019
17 Neue Jungstiere
20 LBE: Rückblick und Ausblick
25 Seite der Verbandsleitung
26 Automatisierter Tierdatenaustausch
27 Anpassungen bei Bruna Data
28 Neue Dienstleistungen
30 Abgangsgrund bei Bewegungsmeldungen
31 Anmeldung Europaschau
34 Tierwohl im Anbindestall
36 Interbull-Meeting in Cincinnati

Porträts
38 Betrieb Siegrist, Heimenschwand
40 Betrieb Frick, Balzers
42 Werdegang der Braunviehkönigin

Galerie
44 100 000er Kühe

Treffpunkt
50 Willkommen am Stierenmarkt
54 Braunvieh bi dä Lüüt auf der Melchsee-Frutt
57 Betriebsmeisterschaft in Wattwil
61 Veranstaltungskalender

Zur Titelseite:

Die Kuh von der BG Fischler – Hoffmann geniesst auf der Alp am Rihn bei Davos die Frische des Baches.

Bild: Braunvieh Schweiz

Bild: Braunvieh Schweiz

Gesundheitsdaten für fruchtbare Kühe

URS SCHULER, Qualitas AG

Gesundheitsdaten haben das Potential bei Verbesserung der Fruchtbarkeit unserer Milchkühe nützlich zu sein. Bei der Erfassung dieser Daten braucht es noch einen grossen Schritt nach vorne.

Neben Mastitis rangiert schlechte Fruchtbarkeit immer ganz vorne in Ranglisten der wichtigsten Gesundheitsprobleme bei Milchkühen. Entsprechend wird die Fruchtbarkeit schon seit längerer Zeit in Zuchtzielen berücksichtigt. In der Schweiz dient der Zuchtwert Fruchtbarkeit als Hilfsmittel für eine effektive Selektion auf bessere Fruchtbarkeit.

Im Zuchtwert Fruchtbarkeit sind die fünf Einzelmerkmale Non-Return-Rate (NRR) Rind, NRR Kuh, Verzögerungszeit Rind, Verzögerungszeit Kuh und Rastzeit vereinigt. Der grosse Vorteil dieser Merkmale ist, dass sie auf Belegungs- und Besamungsdaten basieren, die in grossem Umfang im Rahmen der üblichen Herdebuchführung gespeichert werden. Ihr Nachteil ist, dass

durch sie die Fruchtbarkeit, die ein sehr vielschichtiges und komplexes Geschehen ist, nur grob beschrieben wird. Durch die Gesundheitsdatenerfassung eröffnen sich nun aber Chancen, um züchterisch näher ans tatsächliche Fruchtbarkeitsgeschehen heranzukommen.

Gesundheitsdaten haben züchterisches Potenzial

Im Rahmen einer kleinen Auswertung wurden Beobachtungen der Krankheiten «Geburtsprobleme», «Probleme Nachgeburtsphase» und «Fruchtbarkeitsstörungen» den Fruchtbarkeitszuchtwerten gegenübergestellt. Dies um Chancen auszuloten und um zu prüfen, ob die Gesundheitsdaten eine gewisse Qualität aufweisen. Dafür wurden zunächst die Kühe mit Beobachtungen – Kuh war krank oder gesund in einem gewissen Zeitraum – anhand ihres Zuchtwerts für Fruchtbarkeit in Klassen eingeteilt. Danach wurde innerhalb jeder Klasse der Anteil Laktationen mit Erkrankung berechnet.

Die Ergebnisse dieser Auswertung sind in der Abbildung dargestellt. Es ist ersichtlich, dass höhere Zuchtwerte mit tieferen Krankheitsfrequenzen einhergehen. Dieses Verhalten der Krankheitsfrequenzen entspricht den Erwartungen. Wir schliessen daraus, dass züchterisches Potenzial zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in den Gesundheitsdaten vorhanden ist.

Wenig Daten nutzbar

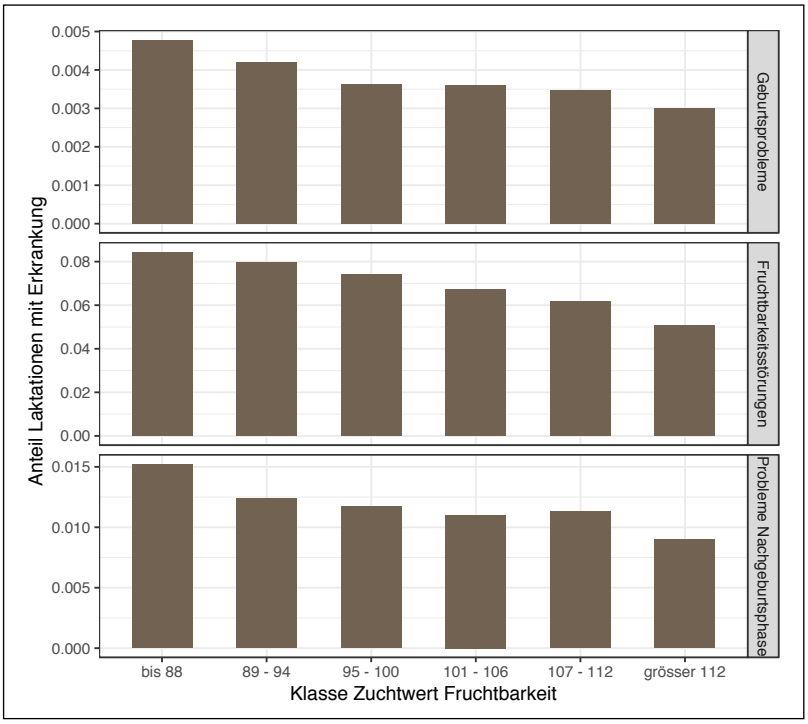
Züchten ist umso erfolgreicher, je genauer man die Zuchtwerte der Tiere schätzen kann. Diese Genauigkeit ist, unter anderem, abhängig vom Umfang der Daten. Bei diesen Punkten hapert es bei den Gesundheitsdaten jedoch noch stark. Für die Abbildung beispielsweise waren, abhängig vom Merkmal, Beobachtungen aus 65 000 bis 70 000 Laktationen vorhanden. Dabei handelt es sich um alle verfügbaren Daten aus den Jahren 2014 bis 2018. In diesen Jahren wurden insgesamt deutlich über 600 000 Laktationen geleistet.

Die Problematik liegt nun darin, dass aufgrund der tiefen Frequenzen der Krankheiten «Geburtsprobleme», «Probleme Nachgeburtsphase» und «Fruchtbarkeitsstörungen» die sinnvolle Schätzung genetischer Parameter auf Basis der verfügbaren Daten schwierig wird. Diese Parameter sind aber eine Vorbedingung zur Schätzung von Zuchtwerten.

Verbesserte Tiergesundheit ist wichtig

In der Schweizer Milchviehzucht geschieht ein Grossteil der Datenerfassung innerhalb bäuerlich-genossenschaftlicher Organisationen, wie Braunvieh Schweiz eine ist. Sie wird durch spezialisiertes Personal (Milchkontrolleure, LBE-Experten) oder durch die Züchter selbst gemacht. Die tiefe Beteiligung an der Gesundheitsdatenerfassung zeigt auf, dass es innerhalb dieser Organisationen schwierig ist, eine Datenerfassung zu

Anteil Laktationen mit Erkrankungen aufgeteilt nach Klassen des Zuchtwerts Fruchtbarkeit der Kuh für verschiedene Krankheiten



erreichen, die einen Grossteil der Zuchtpopulationen abdeckt. Gleichzeitig ist die züchterische Verbesserung der Tiergesundheit aber sehr wichtig. Die Schlagworte dazu sind: Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, Kosteneinsparung und Verbesserung des Tierwohls.

Jeder kann einen Beitrag leisten

Aus züchterischer Sicht sind bei der Gesundheitsdatenerfassung SOLL und IST noch relativ weit auseinander. Verschiedene von Braunvieh Schweiz und der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter initiierte Massnahmen wirken dem entgegen. In erster Linie sind dies die Einführung des Zuchtprogramms 2017+, ein Projekt zur Erfassung von Klauengesundheitsdaten durch Klauenpfleger und die Etablierung eines Datenaustauschs zwischen Tierarztpraxis-Software und den Zuchtorganisationen. Es ist zu hoffen, dass diese Massnahmen Früchte tragen.

Nichtsdestotrotz ist auch der Beitrag jedes einzelnen Züchters wichtig. Da ohne diesen viele Informationen über relevantes Gesundheitsgeschehen auf den Betrieben unbekannt bleiben. Beispielsweise wären populationsweite Angaben über Prophylaxe gegen Stoffwechselkrankheiten in einer Zuchtwertschätzung für Ketoseresistenz sehr nützlich.

www.braunvieh.ch → Zuchtwertschätzung → Informationen zur ZWS → ZWS weibl. Fruchtbarkeit

www.qualitasag.ch → Zuchtwertschätzung → Projekte (Seite 2) → Neue ZWS Fruchtbarkeit

Krankheiten vorbeugen dank Gesundheitsdaten

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Die Gesundheitsdatenerfassung kann gefordert sein, wenn ein Betrieb an einem Projekt oder an einem Programm (z. B. Bruna Data) teilnimmt. Die Effekte dieser Erfassung sind nur langfristig sichtbar. Dr. Gremaud, Tierarzt aus der Region Gruyère, betreut Milchviehbestände, deren Betriebsleiter Gesundheitsdaten erfassen. Er erklärt uns, wie sich Tierarzt und Züchter helfen können.

Zusätzlich zu den individuellen Behandlungen betreuen Sie auch Herden. Welches sind die Hauptthemen bei der Betreuung eines Milchviehbestands?
Dr. Gremaud: Wenn ich einen Betrieb besuche, stehen drei Punkte im Vordergrund: Fruchtbarkeitskontrolle, Eutergesundheit und Fütterung.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie einen Betrieb für die Bestandesbetreuung besuchen?
Für die Fruchtbarkeitsbetreuung benutze ich die Daten, die von den Zuchtorganisationen erstellt werden. Um die Eutergesundheit der Herde zu beurteilen, entnehme ich eine Milchprobe bei den Kühen, welche hohe Zellzahlen bei der letzten Milchkontrolle aufgewiesen haben. Dann führe ich eine bakteriologische Untersuchung durch. Die Kühe werden mit dem passenden Antibiotika gezielt behandelt.
Um die Fütterung zu beurteilen, beobachte ich die Milchgehalte sowie die Zellzahl der letzte Milchkontrolle. Der BCS der Kühe ist erhoben und der Futterplan, sofern vorhanden, wird auch genau angeschaut. Die Gesundheitsdaten stellen hier auch eine gute Basis dar, sofern sie systematisch erfasst sind.

Kurzporträt – Dr. Christophe Gremaud

Bild: Christophe Gremaud

Dr. Christophe Gremaud erhielt sein Diplom in Veterinärmedizin 1992 und praktiziert seit 1993. Seit 2001 arbeitet er in seiner eigenen Praxis in Echarlens, Kanton Freiburg. Er hat am Anfang mit Klein- und Grosstieren gearbeitet und konzentriert sich jetzt auf Nutztiere. Zu seinen Kunden zählt er auch Teilnehmer des Projekts über die Reduktion von Antibiotikaverbrauch ReLait (siehe Seite 7). Jeden Monat bekommt er die Auswertung der Gesundheitsdaten und der Milchkontrolle von den am Projekt teilnehmenden Kunden und benutzt sie für seine Betriebsbesuche.

Wie viele Bestände betreuen Sie ungefähr?
Gut fünfzehn; die Hälfte davon arbeitet mit Gesundheitsdaten.

Was bringt Ihnen die elektronische Gesundheitsdatenerfassung eines Betriebs?
Dies vereinfacht mir die Arbeit. Ich erhalte einen Überblick über den generellen Zustand der Herde. Die vorhandenen Probleme sind schnell identifiziert und ich kann Vorbeugungsmassnahmen vorschlagen. Früher waren die Herden klein und man hatte einfach alles im Kopf. Heute werden die Herden grösser und man verliert schnell den Gesamtüberblick.

Wie entwickelt sich die Zusammenarbeit zwischen Tierarzt und Züchter?
Früher besuchte der Tierarzt Betriebe meist, um Einzelfälle zu behandeln. Heute beobachte ich ein Bewusstsein bezüglich des gesamten Gesundheitszustands der Herde. Der Tierarzt behandelt nicht mehr nur die Tiere individuell. Er berät den Landwirt über das Gesundheitsmanagement der ganzen Herde. Der Züchter und der Tierarzt tauschen auch viel mehr Daten, das ist klar.

Stellen Sie bei den Züchtern eine Tendenz bezüglich der Art der Tierbehandlung fest?
Der Züchter interessiert sich immer mehr für prophylaktische Massnahmen, welche auf seinem Betrieb eingesetzt werden können, vor allem um Mastitis und Atemwegserkrankungen vorzubeugen und die Kälber gesund zu halten.
Er ist auch bezüglich der Antibiotikaresistenz sensibilisiert. Zusammen mit dem Tierarzt versucht er, möglichst wenige Antibiotika der zweiten und dritten Generation zu benutzen. Man findet auch die Lust der Produzenten, die Bedürfnisse der Konsumenten, welche sich gesunde Nahrungsmittel aus gesunden Tieren wünschen, zu erfüllen.

Welches sind die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitsmanagement der Herde?
Die bakterielle Resistenz! Eine Impfung gegen S. uberis ist aktuell in Entwicklung. Seine Benutzung kann eine interessante Alternative sein. Aber seine Wirksamkeit muss erst noch bewiesen werden. Ein anderer Punkt ist die Produktionsmethode. Man muss die Bauern dazu ermuntern, nicht zu viel zu produzieren, sondern besser zu produzieren. Die Benutzung von Stieren mit guten Zuchtwerten bei Kriterien wie Zellzahl oder Mastitisresistenz folgt dieser Überlegung. Die Kriterien wurden von den Zuchtorganisationen lange auf die Seite geschoben. Aber heute beachten sie die ZO's und Züchter immer mehr.

Nach dem Besuch von Dr. Gremaud haben wir uns für das Projekt «ReLait – Reduktion des Antibiotikaverbrauchs» interessiert. Die Gesundheitsdaten haben in diesem Projekt einen zentralen Stellenwert.

Via Smartcow kann jederzeit auf die Daten der Tiere zugegriffen werden.
Bilder: Braunvieh Schweiz

www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Gesundheitsdatenerfassung

Projekt ReLait – Reduktion des Antibiotikaverbrauchs

Mireille Raemy, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Beratungszentrum von Grangeneuve, erklärt, dass das Projekt «ReLait – Reduktion des Antibiotikaverbrauchs» auf Wunsch von Freiburger Landwirten gestartet wurde. Sie wollen den Antibiotikaverbrauch bei ihren Tieren reduzieren. Das Projekt besteht aus zwei Teilen:
Zuerst wird eine Bestandsaufnahme anhand der Gesundheitsdatenerfassung auf dem Betrieb erstellt. Dann kann jeder Betrieb eine oder mehrere Strategien, je nach Bedarf, auswählen. Die 17 möglichen Strategien basieren auf guten landwirtschaftlichen Praktiken. Sie betreffen die Euter-, Kälber- und Matrixgesundheit. Das Projekt hat die Verbesserung der Krankheitsvorbeugung und die Arbeit auf mikrobielle Untersuchungen zum Hauptziel, um Antibiotika gezielt anzuwenden und die Antibiotikaresistenz zu reduzieren.
Jeden Monat bekommen Züchter und Tierarzt die Auswertung der Milchkontrolle und der Gesundheitsdaten. Die Betriebsbesuche fördern den Austausch zwischen Züchter und Tierärzten.

Im Rahmen des Projektes «ReLait – Reduktion des Antibiotikaverbauchs» – ermöglicht die Gesundheitsdatenerfassung die Entwicklung des Antibiotikaverbrauchs auf lange Sicht zu verfolgen. Mit der Strategieumsetzung bezüglich Tiergesundheit einen Vergleich zwischen dem eigenen Betrieb und anderen Betrieben im Projekt.

Welches sind die Vorteile der elektronischen Gesundheitsdatenerfassung?

– Man erhält den Überblick pro Tier
– Die Bestandsbetreuung ist verbessert
– Dank Smartphone oder Tablet sind die Daten jederzeit im Hosensack

Anibal-Söhne bewähren sich

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Auch mit der August-Zuchtwertschätzung bleibt Simbaboy die Nummer 1 nach Gesamtzuchtwert. Er bekommt nun jedoch mit Fact ernst zu nehmende Konkurrenz. Arrow reiht sich mit seinem zweiten Eigenleistungszuchtwert ebenfalls in die Spitzenpositionen ein.

Bellotti Top TI Arrow PALIA
CH 120.1280.9188.8
LBE 86-85-83/81-78
G+ 82
1. Lakt. 294 Tage: 2.02 8559 kg 3.76 % Fett 3.45 % Eiweiss
E/Z: Silvano e Massimo Bellotti, 6592 S. Antonino
Bild: KeLeKi

Methodisch wurde bei der August-ZWS nichts angepasst. Die Publikation der Fleischzuchtwerte für BS-Stiere wird erstmals mit der Zuchtwertschätzung vom April 2020 umgesetzt.

Souveräner GZW-Leader ist nach wie vor Simbaboy. Mit mittlerweile über vierhundert Töchtern – ein schöner Teil davon bereits in dritter Laktation – hält er sich sehr stabil. Mit Turayo konnte bereits ein erster Sohn von Simbaboy für den Zweiteinsatz klassiert werden.

Arrow steigert sich auf der ganzen Linie

Nach einem verhaltenen ersten Resultat steigerte sich Arrow mit mehr Probewägungen seiner Töchter deutlich. Insbesondere bei den Inhaltsstoffen verbesserte sich der Anibal-Sohn massiv. Auch im Exterieur legt er um 6 Punkte neu auf Index 125 zu. Arrow ist neu klarer Leader beim Fundament. Er weist nun ein sehr komplettes Profil auf.

Beeindruckend ist die Entwicklung bei Anibal-Halbbruder Fact. Er legt bei der Fruchtbarkeit und der Persistenz enorm zu und ist damit neu die Nummer 1 nach Fitnesswert. Die hervorragende Fitness wird kombiniert mit +1166 kg Milch und einem Euterindex von 128. Da reicht ihm auch kein Jungvererber das Wasser. Anibal bestätigt damit eindrücklich seine Stierenvaterqualitäten. Mit Janos gelangt ein weiterer Sohn von ihm in den Zweiteinsatz, der in den wirtschaftlichen Merkmalen stark vererbt.

Auf hohem Niveau bestätigen kann sich auch Nello, der nun über 50 zweitlaktierende Töchter in der Auswertung hat. Payssli-Sohn Passat konnte in der Leistung wieder etwas zulegen und steht neu als sicher ausgewerteter Stier bei über 900 kg Milch und Euterindex 129. Eine bemerkenswerte Steigerung kann Joe Frankyboy vorweisen. Er legt in der Milch und den Fitnessmerkmalen zu, was ihm +12 Punkte im MIW und +109 im GZW beschert. Konstant gehalten haben sich Altstiere wie Blooming, Biver, Anibal oder Payssli. Bei vielen Hundert Töchtern sind dort keine Überraschungen mehr zu erwarten. Für gezielte korrigierende Paarungen sind solche Stiere nach wie vor sehr gut geeignet.

Sparky mit über 1500 GZW

Was im April Cadura Canyon noch knapp verpasst hat, schafft Kiba Sinatra Sparky im August: Er übertrifft als erster Jungstier im KB-Angebot die magische Grenze von 1500 GZW. Sparky geht über Vigor Mioara und Huray Fragola auf die bekannte Playboy Tedesca zurück. Diese Kuhfamilie sorgt somit nach Stieren wie Fact und Superstar weiterhin für Furore.

Gar nicht mehr so «magisch» ist die Grenze von 1400 GZW. Mittlerweile übertreffen bereits 13 Jungstiere diese Hürde. Der schnellere Zuchtfortschritt wird in den letzten Monaten immer besser sichtbar.

Neben Sparky sind weitere interessante Jungstiere neu im KB-Angebot: Alpsee, der Leistungsstier mit Outcross-Pedigree, oder die inländischen Spitzenstiere Dreamer, Huge, Barca und Brice. Elmstar ist weiterhin der höchste Schweizer Jungstier.

Neun Jungstiere erfüllen folgende Mindestkriterien: +800 kg Milch, +0.00 % Eiweiss, 100 Zellzahl, 100 Fruchtbarkeit und 120 Euterindex: Canyon, Elmstar, Dreamer, Superstar, San Marino, Nice GP, Broly, Benissimo und Dobry Byk.

Positive Entwicklung von Edual Roy

Orelio ist wie erwartet weiterhin die Nummer 1 beim Original Braunvieh. Seine Regentschaft dürfte sich langsam aber sicher dem Ende zuneigen, da sein Samenlager am Auslaufen ist. Nochmals zulegen kann Edual Roy, der neu bei GZW 1312 steht. Er verpasst zwar knapp das Zuchtwert-Label G, die Information von mittlerweile 30 Töchtern fliesst aber bereits in seinen Zuchtwert ein. Kann er sich auf diesem Niveau halten, ist Roy ein sehr vielseitiger Allrounder mit starker Doppelnutzung und sehr ausgeglichenem Exterieur.

Bereits die zweite Runde als nachzuchtgeprüfter Stier hat der als Jungstier stark eingesetzte Lordan hinter sich. Er kann bei der Milch zulegen und steigert sich um ganze 100 Punkte im GZW. Lordan bestätigt die hohen Erwartungen beim Exterieur. Er ist die Nummer 1 im Block Becken, Fundament und Euter und damit natürlich auch im Gesamtexterieur. Vero U-Bach ist weiterhin eine sichere Bank für gute Euter. Er verliert jedoch in der Leistung rund 200 kg und steht nun deutlich in den «roten Zahlen».

Kiba Anibal Mioara, Mutter von Jungstier Sparky. Bild: Luca Nolli

Von der Entwicklung von Lordan profitieren konnte sein früher Sohn Arcas, der bei den KB-Jungstieren von Rang 5 auf den Spitzenplatz marschiert. Hinter ihm folgen Valser, der angesprochene Edual Roy, Orkan und Rubin in der derselben Reihenfolge wie nach der April-Zuchtwertschätzung.

Lordan mischt die Topliste der OB-Kühe auf

Die Topliste der BS-Kühe hat sich mit der August-Zuchtwertschätzung nur wenig verändert. An der Spitze stehen weiterhin die beiden Simbaboy-Töchter Silke und Gwendoline. Fast die Hälfte der ersten hundert Kühe sind Töchter von Simbaboy (20) und Blooming (23). Je neun Töchter stammen von Altmeister Huray und Newcomer Fact. Den ersten Rang nach Milchwert belegt Blooming Broocline mit MIW 156 und +78 kg Eiweiss.

Mehr Veränderungen hat es bei der OB-Topliste gegeben. Ural Ursi hat Hold Boni als Listenführerin abgelöst. Boni bleibt aber weiterhin die Nummer 1 nach Milchwert.

Rino hat die Topliste mit 22 Töchtern in den ersten hundert Rängen nach wie vor fest in seiner Hand. Er wird gefolgt von Rico (10 Töchter), Valido und dem neu klassierten Lordan (je 9 Töchter).

www.braunvieh.ch → Zuchtwertschätzung

Neues Blut im KB-Angebot

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Das KB-Angebot wird um fünf BS- und einen OB-Stier erweitert. Die Stiere weisen unterschiedliche Profile auf. Mit Simbaboy, Salomon und Morino kommen drei neue Stierenväter zum Zug. Alle Neuzugänge stammen nicht aus ET und können auch von Biobetrieben genutzt werden.

«CHbraunvieh» stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, jeweils mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich nach dem Gesamtzuchtwert.

Schweizer's Simbaboy *swissgenetics*
TURAYO CH 120.1143.0602.6

Turayo ist bereits der erste Simbaboy-Sohn im Zweiteinsatz. Er stammt aus der Huray-Tochter Turaya EX90 von Franz Schweizer, Waldstatt. Turaya weist aktuell einen Leistungsschnitt von 8198 kg Milch aus fünf Laktationen auf. Dahinter folgt mit Prunki ein eher ungewöhnlicher Stier im Pedigree eines KB-Stieres. Prunki Turina weist jedoch mit 8563 kg aus vier Laktationen eine gute Leistungsveranlagung auf. Sie kann auf die Leistungssicherheit ihrer Vorfahren zählen: Trilog Tensia (Ø 6 L. 10 690 kg) und Ensign Thea (Ø 5 L. 10 664 kg).

Turayo vererbt eine mittlere Milchleistung mit negativem Fett- und positivem Eiweissgehalt. Im Fitnessblock stechen die sehr gute Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer heraus. Turayo kombiniert eine durchschnittliche Grösse mit viel Flankentiefe und breiter Brust. Gegenüber seinem Vater Simbaboy hat er klare Vorteile in der oberen Linie und der Beckenneigung. Die trockenen Sprunggelenke sind sehr stark gewinkelt. Turayo ist ein toller Eutervererber. Besonders positiv fällt die hervorragende Voreuteraufhängung und die Eutertiefe auf. Bei der Anpaarung ist die Ausbildung und Stellung der Zitzen zu beachtet.

Fäh's Turayo DALINA CH 120.1310.2579.5
LBE 81-80-80/81-83 G+81; 1 L. 2.03 6947 kg 3.99 % 3.38 % (proj.)
E/Z: Thomas Fäh, 9011 St. Gallen

Bilder: KeLeKi

Biser's Anibal JANOS
CH 120.0597.3755.8

Janos geht über Zaster und Emerog auf die bestens bekannte Jetway Jetwa zurück. Somit kommt nach Stieren wie Joe, Jens oder Jerom ein weiterer Nachkomme aus dieser Kuhfamilie in den Zweiteinsatz. Die Stierenmutter Janka EX90 steht auf dem Betrieb von Ernst Biser in Lustmühle. Die mittelrahmige Zaster-Kuh kann bisher vier Abschlüsse mit durchschnittlich 8251 kg Milch vorweisen.

Janos vererbt sehr viel Milch mit starkem Fett- und knappem Eiweissgehalt. Persistenz und Milchfluss sind leicht unterdurchschnittlich, die Zellzahlvererbung ist familiengetreu sehr gut. Aufgrund der Blutführung überraschend gut ist die Fruchtbarkeit.

Janos macht mittelrahmige Kühe mit etwas knapper Flankentiefe. Sehr gut ist die obere Linie. Die Tendenz zu gestellten Becken sollte bei der Anpaarung beachtet werden. Janos macht straff verbundene Voreuter mit einer guten Eutertiefe und guter Nacheuterhöhe. Die Nacheuterbreite ist hingegen unterdurchschnittlich. Janos macht lange Zitzen, die in der Verteilung ideal sind.

Morino ADRIANO *swissgenetics*
CH 120.1078.7339.9

Adriano führt kein Glenn-, Nesta- oder Vigor-Blut und ist somit eine echte Linien-Alternative. Der Morino-Sohn wurde von Thomas Mengelt in Splügen gezüchtet. Seine Mutter Huray Wonne EX91 steht aktuell bei 7979 kg in sieben Laktationen. Sie stammt aus einer sehr langlebigen Kuhfamilie. Grossmutter

Etvei Wjenna EX92 produzierte in acht Laktationen durchschnittlich 7422 kg Milch. Hinter ihr folgen nochmals drei Generationen mit durchschnittlich beinahe 10 Laktationsabschlüssen.
Adriano ist ein starker Milchvererber. In der Persistenz, Zellzahl und Fruchtbarkeit bewegt er sich im Populationsmittel. Beachtet werden sollte der schnelle Milchfluss.
Adriano macht grossrahmige und sehr lange Kühe mit guter Tiefe und Breite. Die gut gewinkelten Sprunggelenke sind trocken. Die Euter sind vorne straff aufgehängt und weisen eine ausgezeichnete Nacheuterhöhe auf. Überzeugen kann Adriano auch mit guter Eutertiefe und starken Zentralbändern. Er kann zur Korrektur bei gestuftem Euterboden eingesetzt werden. Er macht als einer der wenigen Stiere im Angebot etwas längere Zitzen. Bei der Anpaarung beachtet werden muss die grobe Zitzenausbildung.

Adriano ARNI CH 120.1196.7195.2
LBE 85-84-83/84-84 G+84; 1C5 2.04 6538 kg 3.35 % 3.09 %
E/Z: Josef Sigrist, 6063 Stalden (Sarnen)

Halter's Salomon SIOUX *swissgenetics*
CH 120.1062.3779.6

Sioux kommt aus dem Betrieb von Andre und Timon Halter in Lungern. Seine Mutter Glenn Grani EX94 leistete in vier Laktationen durchschnittlich 8106 kg mit starkem Gehalt (4.8 % Fett, 3.6 % Eiweiss). Bereits Grossmutter Dewo (Denver) Deby EX93 wies bei praktisch identischer Milchleistung einen extremen Fettgehalt auf (Ø 5 Lakt. 8119 kg bei 4.92 % Fett). Dank dieser genetischen Grundlage weist Sioux einen positiven Fettgehalt auf – für einen Salomon-Sohn ist das mehr als bemerkenswert. Sioux bringt viel Milch und vererbt ausserdem einen sehr guten Eiweissgehalt. Seine Schwäche ist bei den Fitnesseigenschaften zu suchen: Zellzahl, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer sind klar unterdurchschnittlich.
Sioux macht grossrahmige Töchter. Die langen und breiten Kühe stehen auf ausgezeichneten Fundamenten. Die Euter sind gut verbunden und weisen eine sehr gute Nacheuterbreite auf. Positiv fallen auch die straffen Zentralbänder auf. Der gestufte Euterboden und die Zitzenstellung sollten beim Anpaaren beachtet werden.

Sioux BELLA CH 120.1215.7434.0
LBE 84-84-83/82-83 G+83; 1B6 2.03 6375 kg 4.64 % 3.78 %
Z: Josef Stutzer, 6403 Küssnacht am Rigi; E: Timon Halter, 6078 Lungern

WTS Nelgor MAARTEN *swissgenetics*
CH 120.1005.0852.6

Der von Kurt Willmann, Menznau, gezüchtete Maarten ist neben Nello ein weiterer Nelgor-Sohn im Zweiteinsatz. Er stammt aus Nesta Milena EX95 (Ø 4 Lakt. 9812 kg), welche auf die bekannte Zoldo Mara EX95 (LL 84 000 kg) zurückgeht.
Maarten weist eine knappe Milchvererbung mit positiven Inhaltsstoffen auf. Wie bei der Blutkombination Nelgor x Nesta zu erwarten ist, gilt es, die Töchterfruchtbarkeit beim Anpaaren zu beachten.

Maarten kann seine Stärken beim Exterieur ausspielen. Bei der Eutervererbung ist er mit Index 133 auf Augenhöhe mit Calvin. Maarten macht mittelgrosse Kühe mit viel Brust- und Beckenbreite. Maarten kann zur Verbesserung der oberen Linie genutzt werden. Beachtet werden sollte die enge Verteilung der hinteren Zitzen sowie die Sprunggelenkausprägung.

Rino LORDAN *swissgenetics*
CH 120.1126.9903.8

Lordan stammt mutterseits aus Lukas Katjana von Arnold Glatthard aus Schattenhalb. Die mit EX93 eingestufte Kuh leistete in 6 Laktationen durchschnitt-

LEMMER FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...
...denn es geht um mehr als Milch
granovit
strickhof
BLUM HEU

15. Schweizer Betriebsmeisterschaft

von Wattwil mit Internationaler Beteiligung

BROWN SWISS
BETRIEBS-MEISTERSCHAFT
28.12.2019
Markthalle Wattwil

Wettbewerb für Jungzüchter

www.brownswiss.ch

Ehrendame 2018 Sonja Wagner
Milchkönigin von Bayern

Grosse BrownSwiss-Party
Mitternachtsüberraschung

Samstag, 28. Dezember 2019
ab 18.15 / 23.00 Uhr Champion-Wahl
Markthalle Wattwil CH

Jeder Eintritt kann ein Kalb gewinnen

RAIFFEISEN
die Mobiliar
Generalagentur Wil
agrisano
Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft
BRAUNVIEH
swissgenetics
zehentmayer vitalstoffe
Formeln, die wirken.

lich 8149 kg Milch mit 3.4 % Eiweiss. Sie geht zurück auf Gral Flurina VG85, dahinter folgt Oswald Amanda EX93.

Lordans Nachzuchtergebnis wurde mit Spannung erwartet, da er bereits als Jungstier stark genutzt wurde. Mit GZW 1284 steigt Lordan als Nummer 2 der nachzuchtgeprüften Stiere ein. Er bringt eine mittlere Milchleistung mit sehr guten Inhaltsstoffen. Leider weist er den Kappa-Kasein-Typ AA auf. Lordan vererbt exzellente Zellzahlen. Im Gegenzug muss jedoch der schwache Milchfluss bei der Anpaarung berücksichtigt werden. Dasselbe gilt für die Töchterfruchtbarkeit. Erfreulich hingegen ist der gute Fleischwert von 108.

Lordan sorgt beim Exterieur für Furore. Er ist im KB-Angebot Leader im Block Becken, Fundament und Euter und damit auch klar im Gesamtexterieur. Die Euter beeindrucken mit extrem straffer Voreuteraufhängung und hervorragender Euterhöhe.

www.swissgenetics.ch
www.selectstar.ch

Lordan SONDRA CH 120.1244.0168.1
LBE 82-86-86/86-83 G+84; 1. L. 290 Tage 2.07 6164 kg 4.20 % 3.72 %
E/Z: Arnold Glatthard, 3860 Schattenhalb

Stierenklassierung August 2019

Braunvieh	GZW	WZW	B %	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Zellzahl	MBK	FBK	Euter	Gesamtnote
Turayo	1273	121	80	+530	–0.12	+0.09	103	101	111	121	117
Janos	1246	118	80	+958	+0.14	–0.10	116	93	99	115	106
Adriano	1244	109	89	+970	+0.02	–0.05	101	127	100	117	115
Sioux	1221	102	86	+885	+0.08	+0.20	93	106	87	115	119
Maarten	1123	103	87	+351	+0.03	+0.07	105	97	84	133	121
Original Braunvieh	**GZW**	**FW**	**B %**	**Milch kg**	**Fett %**	**Eiweiss %**	**Zellzahl**	**MBK**	**FBK**	**Euter**	**Gesamtnote**
Lordan	1284	108	91	+114	+0.13	+0.14	130	79	88	133	124

ADRIANO

MILCH
FUNDAMENT
EUTER

39.–

CH 120.1078.7339.9 | ADRIANO | aAa: 432 516 | Z: Mengelt-Wieland Thomas, Splügen | ZW: G BV 08.19

Adriano ARNI
E: Sigrist Josef, Stalden

Abstammung

M-Arpagaus's BS Dally MORINO CH 120.0912.6265.0	**Kulp-Gen Pronto DALLY-ET** **M-Arpagaus's BS Jolden MORENA**
Huray WONNE L3 91 88 91 93 87 / EX-91 Ø 7L | 7'979 | 4.31 | 3.25	**HURAY** **Etvei WJENNA** L3 94 89 91 92 91 / EX-92 Ø 8L | 7'422 | 4.29 | 3.33

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **85/78** κ-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
89 %	**+970** kg	**+41** kg **+0.02** %	**+29** kg **-0.05** %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'244	123	103	109

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

NRR Stier		105	tief	hoch
Persistenz	G	99	tief	hoch
Zellzahl	G	101	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	109	tief	hoch
Melkbarkeit	G	127	langsam	schnell
Fruchtbarkeit Töchter	G	100	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	100	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	98	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA	103	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 79

Gesamtnote		115		
Rahmen		111		
Becken		106		
Fundament		119		
Euter		117		
Kreuzbeinhöhe	(148.8 cm)	124	klein	gross
Flankentiefe	(82.5 cm)	114	wenig	viel
Brustbreite		111	schmal	breit
Obere Linie		98	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(55.8 cm)	127	kurz	lang
Beckenbreite	(34.3 cm)	99	schmal	breit
Beckenneigung		100	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		104	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		106	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		114	voll	trocken
Fesseln		101	weich	steil
Klauensatz		103	flach	hoch
Voreuterlänge		100	wenig	viel
Voreuteraufhängung		114	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		119	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		123	tief	hoch
Eutertiefe		112	tief	hoch
Euterboden		122	gestuft	angehoben
Zentralband		112	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		114	kurz	lang
Zitzendicke		135	fein	grob
Zitzenstellung		120	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		108	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		104	weit	eng
Bemuskelung		104	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		4	Zusatzzitzen % lebend	-1

MAARTEN

INHALTSSTOFFE
RAHMEN
EUTER

37.–

CH 120.1005.0852.6 | WTS Nelgor MAARTEN | Z: WTS-Genetics, Menznau | ZW: G BV 08.19

Maarten TILIA
E: Louis Fredi, Ennetbühl

Abstammung

Alder's Wagor NELGOR CH 120.0552.7031.8	**Hänny Swiss Ace WAGOR** **Alder's Cowboy NELKE**
WTS Nesta MILENA L3 93 93 93 97 96 / EX-95 Ø 4L | 9'812 | 4.50 | 3.69	**Ace Ens NESTA** **Zoldo MARA** L3 94 92 97 95 / EX-95 Ø 7L | 10'083 | 4.07 | 3.58

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **62/56** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
87 %	**+351** kg	**+16** kg **+0.03** %	**+17** kg **+0.07** %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'123	113	90	103

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 2 %

NRR Stier		95	tief	hoch
Persistenz	G	94	tief	hoch
Zellzahl	G	105	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	104	tief	hoch
Melkbarkeit	G	97	langsam	schnell
Fruchtbarkeit Töchter	G	84	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	106	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	103	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA	89	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 57

Gesamtnote		121		
Rahmen		117		
Becken		112		
Fundament		108		
Euter		133		
Kreuzbeinhöhe	(146.5 cm)	105	klein	gross
Flankentiefe	(81.8 cm)	108	wenig	viel
Brustbreite		111	schmal	breit
Obere Linie		110	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.4 cm)	102	kurz	lang
Beckenbreite	(35.3 cm)	111	schmal	breit
Beckenneigung		96	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		99	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		101	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		86	voll	trocken
Fesseln		111	weich	steil
Klauensatz		104	flach	hoch
Voreuterlänge		102	wenig	viel
Voreuteraufhängung		115	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		113	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		132	tief	hoch
Eutertiefe		123	tief	hoch
Euterboden		119	gestuft	angehoben
Zentralband		120	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		97	kurz	lang
Zitzendicke		95	fein	grob
Zitzenstellung		137	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		111	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		129	weit	eng
Bemuskelung		112	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-8	Zusatzzitzen % lebend	-4

SIOUX

MILCH
INHALTSSTOFFE
EXTERIEUR

37.–

CH 120.1062.3779.6 | Halter's Salomon SIOUX | Z: Halter Andre, Lungern — ZW: G BV 08.19

Sioux BELLA
E: Halter Timon, Lungern

Abstammung

Lindenhof-TopBS Dally SALOMON CH 120.0962.9600.1	**Kulp-Gen Pronto DALLY-ET** **Lindenhof-TopBS Macky MIRANDA**
Halter's Glenn GRANI L3 93 90 94 95 94 / EX-94 Ø 4L | 8'106 | 4.80 | 3.63	**Schamaun BS Gordon GLENN-ET** **Halter's Dewo DEBY** L3 92 95 94 92 93 / EX-93 Ø 5L | 8'119 | 4.92 | 3.48

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **64/61** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
86 %	+885 kg	+42 kg +0.08 %	+45 kg +0.20 %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'221	134	86	102

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 13 %

				80 100 120	
NRR Stier		94	tief		hoch
Persistenz	G	100	tief		hoch
Zellzahl	G	93	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA	91	tief		hoch
Melkbarkeit	G	106	langsam		schnell
Fruchtbarkeit Töchter	G	87	tief		hoch
Nutzungsdauer	G	89	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	107	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	GA	88	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 57

				80 100 120	
Gesamtnote		119			
Rahmen		121			
Becken		121			
Fundament		121			
Euter		115			
Kreuzbeinhöhe	(147.8 cm)	127	klein		gross
Flankentiefe	(81.7 cm)	120	wenig		viel
Brustbreite		113	schmal		breit
Obere Linie		103	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(54.6 cm)	118	kurz		lang
Beckenbreite	(34.4 cm)	106	schmal		breit
Beckenneigung		96	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		100	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		99	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		110	voll		trocken
Fesseln		112	weich		steil
Klauensatz		111	flach		hoch
Voreuterlänge		113	wenig		viel
Voreuteraufhängung		110	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		118	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		111	tief		hoch
Eutertiefe		102	tief		hoch
Euterboden		86	gestuft		angehoben
Zentralband		108	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		94	kurz		lang
Zitzendicke		90	fein		grob
Zitzenstellung		129	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		118	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		116	weit		eng
Bemuskelung		98	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-1		Zusatzzitzen % lebend	5

TURAYO

BLUTLINIE
EIWEISS %
FRUCHTBARKEIT

39.–

CH 120.1143.0602.6 | Schweizer's Simbaboy TURAYO | Z: Schweizer Franz, Waldstatt — ZW: G BV 08.19

Turayo DALINA
E: Fäh Thomas, St. Gallen

Abstammung

Egochs Dally SIMBABOY CH 120.1025.4133.0	**Kulp-Gen Pronto DALLY-ET** **Egochs Vigor SIMBA**
Schweizer's Huray TURAYA L5 91 86 89 91 92 / EX-90 Ø 5L | 8'198 | 4.23 | 3.53	**HURAY** **Schweizer's Prunki TURINA** L2 89 85 86 85 88 / VG-87 Ø 4L | 8'563 | 5.01 | 3.40

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **46/43** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
80 %	+530 kg	+12 kg -0.12 %	+25 kg +0.09 %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'273	117	115	121

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 6 %

				80 100 120	
NRR Stier		113	tief		hoch
Persistenz	G	101	tief		hoch
Zellzahl	G	103	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA	105	tief		hoch
Melkbarkeit	G	101	langsam		schnell
Fruchtbarkeit Töchter	G	111	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	110	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	103	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	GA	111	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 35

				80 100 120	
Gesamtnote		117			
Rahmen		111			
Becken		122			
Fundament		115			
Euter		121			
Kreuzbeinhöhe	(145.6 cm)	104	klein		gross
Flankentiefe	(81.1 cm)	111	wenig		viel
Brustbreite		111	schmal		breit
Obere Linie		100	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(54.7 cm)	119	kurz		lang
Beckenbreite	(33.7 cm)	96	schmal		breit
Beckenneigung		101	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		107	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		117	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		108	voll		trocken
Fesseln		111	weich		steil
Klauensatz		107	flach		hoch
Voreuterlänge		107	wenig		viel
Voreuteraufhängung		125	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		112	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		116	tief		hoch
Eutertiefe		114	tief		hoch
Euterboden		109	gestuft		angehoben
Zentralband		96	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		102	kurz		lang
Zitzendicke		90	fein		grob
Zitzenstellung		91	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		98	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		91	weit		eng
Bemuskelung		111	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-10		Zusatzzitzen % lebend	-1

swissgenetics

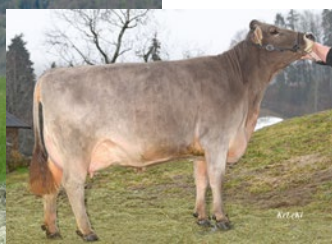
LORDAN

INHALTSSTOFFE
ZELLZAHL
EXTERIEUR

39.–

CH 120.1126.9903.8 | LORDAN | aAa: 534 162 | Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb — ZW: G OB 08.19

Lordan SONDRA
E: Glatthard Arnold, Schattenhalb



Lordan LILLI
E: Litschi Reto, Gibswil

Abstammung

Roos OB Roni RINO CH 120.0265.0369.8	**RONI** **Roos OB Kastor BIANCA**
Lukas KATJANA L3 94 94 89 95 90 / EX-93 Ø 6L | 8'149 | 3.69 | 3.43	**LUKAS** **Gral FLURINA** L1 87 83 86 83 / VG-85 Ø 1L | 6'039 | 3.83 | 3.36

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **158/134** κ-K: **AA** β-K: **A1/A1**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
91 %	+114 kg	+13 kg +0.13 %	+13 kg +0.14 %

SGKV	FKV	FETKV	SGMT	FMT	FETMT
112	102	95	119	103	100

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW	FW
1'284	111	107	123	108

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 2 %

				80	100	120	
NRR Stier		77	tief				hoch
Persistenz	G	107	tief				hoch
Zellzahl	G	130	hoch				tief
Mastitisresistenz	G	118	tief				hoch
Melkbarkeit	G	79	langsam				schnell
Fruchtbarkeit Töchter	G	88	tief				hoch
Nutzungsdauer	GA	104	kurz				lang
Normalgeburten Stier	G	106	wenig				viel
Normalgeburten Töchter	G	87	wenig				viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 118

				80	100	120	
Gesamtnote		124					
Rahmen		112					
Becken		130					
Fundament		119					
Euter		133					
Kreuzbeinhöhe	(143.1 cm)	115	klein				gross
Flankentiefe	(79.9 cm)	109	wenig				viel
Brustbreite		109	schmal				breit
Obere Linie		97	gesenkt				erhöht
Beckenlänge	(53.8 cm)	113	kurz				lang
Beckenbreite	(36.7 cm)	108	schmal				breit
Beckenneigung		99	gestellt				abgezogen
Lage Umdreher		109	hinten				vorn
Sprunggelenkswink.		96	gerade				säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		92	voll				trocken
Fesseln		102	weich				steil
Klauensatz		112	flach				hoch
Voreuterlänge		109	wenig				viel
Voreuteraufhängung		136	locker				straff
Aufhängung hinten Breite		107	schmal				breit
Aufhängung hinten Höhe		114	tief				hoch
Eutertiefe		121	tief				hoch
Euterboden		113	gestuft				angehoben
Zentralband		92	n. sichtbar				l. gespalten
Zitzenlänge		114	kurz				lang
Zitzendicke		98	fein				grob
Zitzenstellung		128	n. aussen				n. innen
Zitzenverteilung vorn		104	weit				eng
Zitzenverteilung hinten		109	weit				eng
Bemuskelung		104	leer				voll

Zusatzzitzen % blind: 2 — Zusatzzitzen % lebend: -3

JANOS

CHF 42.–

Biser's Anibal JANOS SMF B2F — aAa: 654 123 — CH 120.0597.3755.8

M: Biser's Zaster JANKA

GZW / VEG:	1'246
MIW / VL:	122
FIW / VF:	106
WZW / VEP:	118
GN / NG:	106

ZW G 08.19	Tö. / Fi.: 37	Betr. / Expl.: 32	KK: AB	BCN: A1/A2
B/S % 80	Milch / Lait kg +958	Fett / MG kg +49 % +0.14		Eiweiss / Prot. kg +25 % -0.10
Tö. / Fi. 9 (1. L)	Ø Milch / Lait kg 6'216	% 4.08		% 3.46

V / P:	Vigor ANIBAL			
M:	Bisers Zaster JANKA EX90			
	Ø4L: 8'251 kg	4.0	3.2	
	LL: 44'843 kg	4.1	3.2	
MM:	R.B. Emerog JARA G+82			
	1. L: 6'931 kg	4.6	3.5	
MMM:	Jetway JETWA EX94			
	Ø7L: 11'694 kg	3.7	3.6	
	LL: 102'450 kg	3.8	3.6	

JANOS

Exterieur	80	G	Tö./Fi.: 30	120	Morphologie
Gesamtnote	106				Note globale
Rahmen	99				Format
Becken	96				Bassin
Fundament	104				Membres
Euter	115				Pis
Kreuzbeinhöhe	99				Hauteur à la croupe
Flankentiefe	93				Profondeur de flanc
Brustbreite	95				Largeur de poitrine
Obere Linie	111				Ligne de dos
Beckenlänge	101				Longueur du bassin
Beckenbreite	94				Largeur ischions
Beckenneigung	93				Position ischions
Lage Umdreher	92				Position trochanter
Sprunggelenkwinkel	93				Profil du jarret
Sprunggelenkauspr.	109				Qualité du jarret
Fesseln	101				Paturons
Klauensatz	97				Talon
Voreuterlänge	96				Longueur avant-pis
Voreuteraufhängung	121				Attache avant-pis
Aufh. hi. Breite	91				Attache arr. largeur
Aufh. hi. Höhe	113				Attache arr. hauteur
Eutertiefe	116				Profondeur du pis
Euterboden	107				Plancher du pis
Zentralband	102				Ligament médian
Zitzenlänge	119				Long. trayons ant.
Zitzendicke	106				Forme des trayons
Zitzenstellung	109				Position des trayons
Verteilung vorne	110				Impl. trayons avant
Verteilung hinten	106				Impl. trayons arr.
Bemuskelung	98				Musculature

Zusatzzitzen % lebend: -4 — Zusatzzitzen % blind: -3.3

Funkt. Merkmale	80	100	120	Car. fonctionnels
Persistenz	92			Persistance
Zellzahl	116			Cellules somatiques
Mastitisresistenz	106			Résistance mammites
Melkbarkeit	93			Aptitude à la traite
Fruchtbarkeit Töchter	99			Fertilité filles
Nutzungsdauer	108			Durée d'utilisation
Normalgeb. Stier	107			Naiss. norm. taureau
Normalgeb. Töchter	102			Naiss. normales filles

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73 • Fax 022 348 23 42 • info@selectstar.ch • www.selectstar.ch

ARONE SG-ET

CH 120.1377.9842.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Steiner Edwin + Mathias, Wilen b. Wollerau
geb: 30.03.18 KK: AB
P: 2-2-1/81 BK: A1A2 aAa: 642513

PIERO	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
	Bachmann's BS Glenn PIERA-ET DL Ø 5L 12129 kg 4.57 % 3.60 % 129 LP LBE 93-94-91/94-90/93 3.L LL 72 070 kg 4.56 % 3.69 %
GS Alliance Tango ALISON LBE 89-85-88/88-85/88 2.L Ø 3L 9763 kg 4.42 % 3.31 % 119 LP	Ace TANGO-ET
	Steiner's Jolden ASHTON Ø 3L 9417 kg 4.73 % 3.31 % 111 LP LBE 91-90-90/91-87/90 2.L LL 40 625 kg 4.68 % 3.48 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19		
GZW: 1294	MIW: 126	
FIW: 105	WZW: 115	
Leistung		
ZW Milch (55 %)	+850	
F kg / %	+38	+0.05
E kg / %	+34	+0.07
Pers.	101	
Fitness		
ZZ	113	
MBK	105	
FBK	91	
ND	111	
Exterieur		
GN	120	
Ra	116	
Be	120	
Fu	117	
Eu	125	

Scherma Falco BAPTISTE

CH 120.1313.8061.0 WEF ARF SDF SMF B2F
Schertenleib Marc, Vulliens
geb: 24.03.18 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 426351

FALCO	Einstein FALK
	Vigor VIGORA *DL Ø 6L 9485 kg 3.78 % 3.48 % 108 LP LBE 93-95-89/91-90/91 3.L LL 62 948 kg 3.83 % 3.52 %
Scherma Nesta BEST LBE 90-93-92/97-95/93 3.L Ø 3L 12 536 kg 4.83 % 3.79 % 137 LP	Ace Ens NESTA
	Scherma Moiado BASSORA *2DL Ø 6L 11196 kg 4.36 % 3.58 % 120 LP LBE 90-86-89/93-93/91 3.L LL 90 802 kg 4.35 % 3.67 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19		
GZW: 1339	MIW: 128	
FIW: 111	WZW: 119	
Leistung		
ZW Milch (56 %)	+584	
F kg / %	+41	+0.24
E kg / %	+34	+0.18
Pers.	104	
Fitness		
ZZ	120	
MBK	85	
FBK	95	
ND	107	
Exterieur		
GN	119	
Ra	117	
Be	104	
Fu	122	
Eu	121	

Scherma Bender BRICE-ET

CH 120.1313.8044.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Schertenleib Marc, Vulliens
geb: 11.01.18 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 423651

BENDER-ET	Scherma Blooming BIVER
	P.Livello Payssli DALILA Ø 3L 9074 kg 3.88 % 3.54 % LBE IT 91 92 90 91 EX91 LL 35 945 kg 3.90 % 3.63 %
Scherma Nelgor BROWNELL LBE 84-82-85/88-85/85 1.L Ø 2L 12 299 kg 5.20 % 3.64 % 138 LP	Alder's Wagor NELGOR
	Scherma Big Boy BROWNIES Ø 2L 11474 kg 4.17 % 3.75 % 138 LP LBE 88-83-84/84-87/85 1.L LL 31 962 kg 4.27% 3.96%

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
24.– / 48.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19		
GZW 1381	MIW 136	
FIW 100	WZW 122	
Leistung		
ZW Milch (55 %)	+997	
F kg / %	+45	+0.07
E kg / %	+47	+0.16
Pers.	103	
Fitness		
ZZ	108	
MBK	97	
FBK	92	
ND	104	
Exterieur		
GN	127	
Ra	120	
Be	114	
Fu	116	
Eu	141	

GAETAN

CH 120.1405.4803.2 WEF ARF SDF SMF B2F
Späni Markus, Sattel
geb: 24.03.18
P: 3-2-2/82 KK: BB BK: A1A2

CADENCE-ET	RNR Payoff BROOKINGS-ET
	Sun-Made Sd Wonder BUFFY ET Ø 2L 13 540 kg 4.28 % 3.66 % LBE US 88 90 88 88 88 86 LL 27 783 kg 4.27 % 3.67 %
GEORGIA LBE 90-90-94/94-94/93 3.L Ø 4L 9212 kg 3.87 % 3.38 % 108 LP	Hussli HURAY
	Picard GRANADA F*2DL Ø 8L 8867 kg 3.75 % 3.54 % 103 LP LBE 93-92-86/92-91/91 3.L LL 76 352 kg 3.78 % 3.56 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19		
GZW 1346	MIW 133	
FIW 108	WZW 124	
Leistung		
ZW Milch (61 %)	+1337	
F kg / %	+50	−0.06
E kg / %	+44	−0.03
Pers.	102	
Fitness		
ZZ	102	
MBK	123	
FBK	105	
ND	107	
Exterieur		
GN	109	
Ra	105	
Be	106	
Fu	102	
Eu	116	

ILKOS SG-ET

CH 120.1377.9800.6 WEF ARF SDF SMF B2F
GAEC Funcken, LATRECEY
geb: 19.02.18 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 624153

LOUSTIC	Scherma Blooming BIVER
	Traction ELUDINEMAI Ø 3L 8360 kg 4.21 % 3.65 % LBE FR 89 86 87 83/86 LL 38 654 kg 4.35 % 3.83 %
ILONA Ø 2L 7361 kg 4.22 % 3.57 %	Hucos HUXOY
	Vigor FIONA Ø 4L 9668 kg 4.09 % 3.62 % LL 45 032 kg 4.18 % 3.76 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19			
GZW 1358		MIW	133
FIW	107	WZW	120
Leistung			
ZW Milch (54 %)			+1209
F kg / %		+46	–0.04
E kg / %		+44	+0.03
Pers.			99
Fitness			
ZZ			111
MBK			118
FBK			98
ND			109
Exterieur			
GN			113
Ra			104
Be			120
Fu			102
Eu			125

Lenherr's Sinatra MIRCO

CH 120.1352.9453.1 WEF ARF SDF SMF B2F
Lenherr Ernst, Gams
geb: 21.11.17
P: 3-2-3/82 KK: BB BK: A2A2

SINATRA-ET	Lime Rock Brk SEASIDEBLOOM
	Hucos RIANA Ø 3L 9025 kg 3.95 % 3.55 % LBE AT 82 83 85 85 84 LL 30 948 kg 4.04 % 3.63 %
Lenherr's Egal MIRTA LBE 82-81-83/85-83/83 1.L Ø 1L 305 8557 kg 3.96 % 3.55 % 119 LP	Grob's Vigor EGAL
	Lenherr's Zaster MIRANDA Ø 4L 10039 kg 3.67 % 3.63 % 124 LP LBE 95-90-94/95-94/94 3.L LL 41 120 kg 3.68 % 3.63 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19			
GZW 1309		MIW	128
FIW	109	WZW	127
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+982
F kg / %		+41	+0.02
E kg / %		+37	+0.04
Pers.			106
Fitness			
ZZ			113
MBK			120
FBK			97
ND			111
Exterieur			
GN			108
Ra			95
Be			101
Fu			111
Eu			115

Lüthi's Panda PACCO-ET P

CH 120.1386.2393.2 WEF ARF SDF SMF B2F
Lüthi Patrick, Heimiswil
geb: 09.09.17
P: 3-3-3/83 KK: BB BK: A1A2

PANDA-P-ET	Vasir VASIENT-P
	H.U. Huser's Glenn PRINZESSIN *2DL Ø 7L 10979 kg 3.86 % 3.59 % 128 LP LBE 95-91-94/94-94/94 3.L LL 86 650 kg 3.91 % 3.64 %
PARIS LBE 94-95-92/95-91/94 3.L Ø 3L 9745 kg 3.97 % 3.52 % 111 LP	Kulp-Gen Pronto DALLY-ET
	Stuppan's Gilberto PILLA Ø 5L 9393 kg 4.21 % 3.58 % 108 LP LBE 96-95-94/98-90/95 5.L LL 54 992 kg 4.28 % 3.64 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19			
GZW 1200		MIW	123
FIW	98	WZW	104
Leistung			
ZW Milch (58 %)			+877
F kg / %		+29	–0.08
E kg / %		+32	+0.02
Pers.			93
Fitness			
ZZ			104
MBK			116
FBK			94
ND			101
Exterieur			
GN			113
Ra			120
Be			111
Fu			105
Eu			114

Cozy Nook Carl TREK

US 3145184063.1
Oberhaus Tom + Joan, Waukesha, WI
geb: 30.07.18
KK: BB BK: A2A2

CARL-ET	BMG Lust GET LUCKY ET
	Kulp-Terra Cartel CATHY-ET
Cozy Nook Psli TREACHEROUS-ET LBE US 87 86 85 85 86 88 Ø 3L 12 336 kg 4.64 % 3.92 %	Payoff PAYSSLI-ET
	Cozy Nook Pronto TWYLIGHT Ø 6L 13 110 kg 4.24 % 3.58 % LBE US 92 92 94 90 90 93 LL 152 320 kg 4.39 % 3.77 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
24.– / 48.– exkl. MWST

BV19/GA 08.19			
GZW 1329		MIW	127
FIW	111	WZW	114
Leistung			
ZW Milch (51 %)			+1206
F kg / %		+43	–0.08
E kg / %		+36	–0.07
Pers.			105
Fitness			
ZZ			106
MBK			116
FBK			103
ND			113
Exterieur			
GN			117
Ra			118
Be			104
Fu			114
Eu			121

Käslin's Top OB Joel JARO OB

CH 120.1398.7414.2 F2F
Käslin-Gisler Andreas, Ennetmoos
geb: 02.12.17 KK: AB
P: 3-2-2/82 BK: A1A1 aAa: 546321

JOEL	Jonas JUBEL
	Heiko MERLA *2DL Ø 6L 9920 kg 3.83 % 3.59 % 114 LP LBE 95-95-92/94-92/94 3.L LL 77 876 kg 3.87 % 3.68 %
Käslin's Top OB Rino ROXANA LBE 91-93-93/94-97/93 3.L Ø 2L 7303 kg 3.94 % 3.44 % 93 LP	Roos OB Roni RINO
	Käslin's Top OB Vento VANESSA F*DL Ø 7L 7712 kg 4.18 % 3.29 % 91 LP LBE 94-94-88/90-89/91 3.L LL 61 991 kg 4.17 % 3.32 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
13.– / 37.– exkl. MWST

OB19/GA 08.19	GZW	1178
MIW	115 FIW	99
WZW	112 FW	103
Leistung		
ZW Milch (65 %)		+427
F kg/%	+18	+0.01
E kg/%	+20	+0.08
Pers.		98
Fitness		
ZZ		103
MBK		115
FBK		96
ND		100
Exterieur		
GN		117
Ra		109
Be		114
Fu		114
Eu		123

LOPPER OB

CH 120.1396.1351.2 F2F
Schrepfer Martin, Wald ZH
geb: 06.12.17 KK: AA
P: 3-3-2/82 BK: A1A2 aAa: 543621

LORDAN	Roos OB Roni RINO
	Lukas KATJANA *DL Ø 6L 8149 kg 3.69 % 3.43 % 96 LP LBE 94-94-89/95-90/93 3.L LL 53 328 kg 3.75 % 3.47 %
EDINA F*2DL LBE 94-93-90/89-92/91 3.L Ø 8L 8706 kg 3.81 % 3.32 % 100 LP MBK 04.1147 2.7 0	Gral EDUAL
	Voeris VRONI *DL Ø 5L 7088 kg 3.99 % 3.34 % 89 LP LBE 94-92/85-86/90 3.L LL 40 560 kg 4.02 % 3.40 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. September
15.– / 39.– exkl. MWST

OB19/GA 08.19	GZW	1228
MIW	109 FIW	106
WZW	118 FW	100
Leistung		
ZW Milch (65 %)		+359
F kg/%	+4	–0.14
E kg/%	+14	+0.04
Pers.		96
Fitness		
ZZ		114
MBK		93
FBK		95
ND		107
Exterieur		
GN		124
Ra		112
Be		124
Fu		120
Eu		134

RIGI OB

CH 120.1348.2563.7 F2F
Kempf Andreas, Schwarzenberg LU
geb: 11.05.18
P: 3-3-2/83 KK: AB BK: A1A1

JOEL	Jonas JUBEL
	Heiko MERLA *2DL Ø 6L 9920 kg 3.83 % 3.59 % 114 LP LBE 95-95-92/94-92/94 3.L LL 77 876 kg 3.87 % 3.68 %
REGULA-ET LBE 86-86-81/83-86/84 1.L Ø 2L 8309 kg 3.93 % 3.46 % 109 LP	Roos OB Roni RINO
	Adelio AGNES F*2DL Ø 7L 8041 kg 4.15 % 3.30 % 91 LP LBE 95-93-94/97-91/95 3.L LL 65 255 kg 4.15 % 3.34 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.–

OB19/GA 08.19	GZW	1127
MIW	109 FIW	96
WZW	105 FW	100
Leistung		
ZW Milch (65 %)		+262
F kg/%	+9	–0.01
E kg/%	+12	+0.05
Pers.		97
Fitness		
ZZ		103
MBK		111
FBK		92
ND		103
Exterieur		
GN		120
Ra		111
Be		111
Fu		109
Eu		133

Bucher's Troell GERALD OB

Korrigenda

Beim Jungstier Bucher's Troell GERALD auf Seite 35 im CHbraunvieh Nr. 6 wurde leider die falsche TVD-Nummer abgedruckt.

Die korrekte Nummer lautet 120.1359.3193.1. Der aufgedruckte QR-Code führte zum richtigen Leistungsblatt.

Wir bitten Sie, dieses Versehen zu entschuldigen.

LBE ist differenzierter und genauer

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die LBE-Saison 2018/19 dauerte vom 27. August 2018 bis 5. Juli 2019. In dieser Zeit wurden 33 402 Kühe beschrieben und eingestuft. Darin enthalten waren Kühe der Rassen Brown Swiss, Original Braunvieh, Jersey, Hinterwälder und Grauvieh. Zudem wurden rassenübergreifend 315 Stiere beurteilt. Mit dem LBE-Update (Software & Hardware) konnte die gewünschte Differenzierung der Beschreibung und Einstufung klar erreicht werden.

Jongleur Elisa von Adrian Arpagaus, Falera, wurde im Herbst 2018 in ihrer sechsten Laktation mit EX97 eingestuft.
Bilder: KeLeki

Das LBE-Team von Braunvieh Schweiz konnte in der vergangenen Saison alle Regionen in den gewohnten Intervallen programmieren und anfahren. Für die meisten Gebiete bedeutet dies, dass dreimal im Jahr ein LBE-Experte auf den Betrieb kommt. Bei sehr saisonal geprägten Regionen (Alpung und Abkalbesaison) macht es jedoch durchaus Sinn, dass die LBE-Touren zweimal jährlich stattfinden. Somit wird verhindert, dass nicht ein Grossteil der Tiere wegen Ödem abgemeldet bzw. den Termin verschoben werden muss.

Rückblick – LBE-Saison 2018/19

Für die Beschreibung, Einstufung und Beurteilung von 33 717 Tieren waren die zehn LBE-Experten in der vergangenen Saison während 825 Tagen unterwegs und legten dabei total 155 670 km zurück. Dies bedeutet ein Durchschnitt von 41 Tieren pro Tag und 4.6 km pro Tier. Details zur Verteilung betreffend den Laktationen beziehungsweise Rassen sind in der Tabelle 1 aufgeführt.

Fakten – LBE-Saison 2018/19

In der vergangenen Saison 2018/19 wurden von total 29 362 Erstmelkkühen (BS, BV, OB, ROB) 402 Tiere in die Klasse sehr gut (VG85 Punkte und höher) eingestuft. Dies entspricht einem Wert von rund 1.4 %! Der Durchschnitt der Einstufungsnoten liegt wunschgemäss bei der Zielvorgabe von genau 80.0 Punkten. Details zu den einzelnen Blocknoten sind in der folgenden Tabelle 2 dargestellt – Vorjahr in Klammer.
Das LBE-Update, welches in der vergangenen Saison lanciert wurde, konnte grösstenteils wunschgemäss

umgesetzt werden. Auf den Betrieben wurde immer wieder mal von einer strengeren Einstufung gesprochen. Obwohl sich der Durchschnitt der Blocknoten nur gering verändert hat, ist es eine Tatsache, dass die Beschreibung der Merkmale (Ziffer) und die Einstufung (Blocknoten) deutlich differenzierter daherkommen. Konkret heisst das, dass die Notenskala von 65 bis 89 Punkten (Erstmelkkühe) vollumfänglich ausgenutzt wird – und das spüren vereinzelt natürlich auch die Züchter. Mit der korrekten Beschreibung und Einstufung der Kühe leisten die LBE-Experten von Braunvieh Schweiz einen wichtigen Beitrag für die Nachzuchtprüfung der künftigen Stiere. Dies ist auch im genomischen Zeitalter wichtig. Denn es ist ein Fakt, dass die Genauigkeit der genomischen wie auch der herkömmlichen Zuchtwertschätzung von der Genauigkeit der phänotypischen Datenerhebung abhängig ist.

In der Tabelle 3 ist die Entwicklung der gemessenen LBE-Merkmale der BS- und OB-Kühe über mehrere Laktationen ersichtlich.

Die Auswertung der gemessenen Merkmale bei Kühen in 1. Laktation zeigt, dass vor allem bei der Grösse der Brown-Swiss-Erstmelken weiterhin eine leichte Zunahme zu verzeichnen ist. Bei den Massen in den darauffolgenden Laktationen ist zu beachten, dass die Werte von einer stark selektionierten «Kuh-Gruppe» stammen. Rund 10 % der Kühe in 2. ff. Laktation werden bei der LBE nochmals gezeigt.

Optimum statt Maximum

Für den Züchter muss klar sein, dass bei der LBE alle Merkmale hinsichtlich Funktionalität und Nutzungsdauer angeschaut werden. Dementsprechend wird im Zuchtziel von Braunvieh Schweiz für jedes Exterieurmerkmal ein optimales Erscheinungsbild definiert. Bei der praktischen LBE-Arbeit hat also jedes Merkmal eine Optimums-Ziffer und jedes Mass eine klar definierte optimale Zentimeter-Zahl. Grösser, tiefer, länger, breiter ist also nicht in jedem Fall besser!

LBE Ausblick Saison 2019/20

Die LBE-Saison 2019/20 wird Ende August mit dem dreitägigen LBE-Sommerkurs eingeläutet. «Kick-off» für den offiziellen Saisonstart ist am Montag, 26. August 2019.

Für den Züchter sind folgende Hinweise zu beachten:

- Für die Definition des Populationsdurchschnitts und eine repräsentative Zuchtwertschätzung ist es sehr wichtig, dass auf den Betrieben immer alle Erstmelkkühe beschrieben und eingestuft werden – die guten und die schlechten.
- Für die Züchter ist es wichtig, zu verstehen, dass sich Einstufungen zwischen 75 und 79 Punkten in der Klasse «Gut» befinden.
- Die bestehende Notenskala von 65 bis 89 Punkten (Erstmelkkühe) wird weiterhin ganz ausgenutzt.

Tabelle 1: LBE-Verteilung pro Rasse

Saison 2018/19	Brown Swiss	Original Braunvieh	Jersey	Hinterwälder	Grauvieh
1. Laktation	27448	1914	845	60	55
2. Laktation	336	48	36	0	4
3. ff. Laktation	2052	418	119	55	12
Total Kühe	29836	2380	1000	115	71
Stiere	162	110	6	26	11
Total Tiere	29998	2490	1006	141	82

Tabelle 2: Einstufungsnoten 1. Laktation

Rahmen	80.1 (80.6)
Becken	79.9 (80.3)
Fundament	80.1 (80.2)
Euter	80.2 (80.5)
Zitzen	80.0 (80.8)
Gesamtnote	80.0 (80.5)

- Mit einer klaren Streuung der Beschreibung und Differenzierung der Einstufung sollen Klassenunterschiede sichtbar bleiben.
- Der Papierausdruck auf dem Betrieb wird mit den Fehlerangaben pro Kuh ergänzt.
- Bei den Merkmalen «Lage Umdreher» und «Zitzenverteilung vorne» wird die Gewichtung der einzelnen Ziffern auf die Einstufungsnote leicht angepasst.

Dank vom Chefexperten

Als Chefexperte von Braunvieh Schweiz möchte ich mich an dieser Stelle einmal bei den Züchtern bedanken. Auf vielen Betrieben werden die Tiere dem Experten vorbildlich bereitgestellt und vorgeführt. In der heutigen, z. T. hektischen Zeit ist dies nicht immer selbstverständlich. Es zeugt aber vom Interesse, welches die Schweizer Braunvieh-Züchter haben und auch zeigen! Die Lineare Beschreibung und Einstufung

Die hochkomplette William-Tochter Poldi von Andreas Anderegg-Walther, Schattenhalb, gehört mit EX95 zu den höchsteingestuften OB-Kühen der vergangenen Saison.

Tabelle 3: LBE-Merkmale in cm über mehrere Laktationen Saison 2018/19 (Klammer Saison 2017/18)

	Kreuzbeinhöhe	Flankentiefe	Beckenlänge	Beckenbreite
BS 1. Laktation	146.6 (146.2)	81.4 (81.3)	54.6 (54.3)	35.0 (34.5)
BS 2. Laktation	147.6	84.4	56.4	36.7
BS 3. ff. Laktation	147.6	86.2	57.3	37.7
OB 1. Laktation	141.3 (141.8)	80.1 (80.4)	54.0 (54.0)	37.7 (37.2)
OB 2. Laktation	142.4	82.9	55.6	38.3
OB 3. ff. Laktation	142.5	84.4	56.3	39.8

ist wichtig für eine repräsentative Zuchtwertschätzung im Bereich Exterieur. Genaue Zuchtwerte sind entscheidend für die optimale Anpaarung – sie verbessern Ihre Herde und dienen somit der Rasse. Ich freue mich mit meinem Team auf die kommende LBE-Saison 2019/20. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit!

stefan.hodel@braunvieh.ch

FÜR IHRE **INSERATE!**

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48 | 3550 Langnau i. E.
+41 (0)79 568 49 58
lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh
swissherdbookbulletin

LBE in 2. ff Laktation

«Mehr Punkte in 2. ff LBE bringt Mehrwert für Kuh und Züchter.»

✔ Sie tragen der Entwicklung Ihrer Kuh Rechnung und profitieren vom Mehrwert.
✔ Sie nutzen die Chance, den Wert der Nachkommen zu steigern.
✔ Sie nutzen die Berücksichtigung der LBE in 2. ff Laktation in der Zuchtwertschätzung.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
Fax 041 729 33 77
www.braunvieh.ch
© 2019

Glenner Mimosa

Eröffnungsauktion

in der Bündner Arena.

Samstag, 7. September 2019
10.00 Uhr Besichtigung
13.00 Uhr Auktion

Festwirtschaft in der Eventhalle

graubündenVIEH AG, Bündner Arena, Italienische Strasse 128, 7408 Cazis
Telefon 081 254 20 10, Fax 081 254 20 19, www.agrischa.ch

graubünden VIEH

St. Galler Spitzen-Braunvieh

wirtschaftlich - leistungsstark - kerngesund

St.Galler Braunviehzüchter präsentieren sich

Milchkühe faszinieren Kinder

Fantastic PRINZESSIN
Miss OLMA

Stierenschauen mit Marktcharakter

Do	12. September	Toggenburger Stierenschau, Markthalle Wattwil
Mi	9. Oktober	Kaltbrunner Stierenmarkt mit Betriebscup und Jungzüchtershow

Gemeindeviehschauen (Rangierung von Kühen und Jungvieh)

Sa	14. September	Häggenschwil
Sa	21. September	Eggersriet, Gossau-Arnegg, Mörschwil, Muolen, Zuzwil
Mi	25. September	St. Gallen/St. Georgen, Wattwil
Fr.	27. September	Hemberg, St. Gallen/Schlössli Haggen
Sa	28. September	Brunnadern, Jonschwil, Mühlrüti
Di	1. Oktober	Alt St. Johann, Mogelsberg
Mi	2. Oktober	Andwil, Bütschwil, Degersheim/Flawil, Nesslau
Do	3. Oktober	Wartau
Fr	4. Oktober	Lütisburg, Oberhelfenschwil, St.Gallenkappel, St. Peterzell, Stein, Waldkirch, Wildhaus
Sa	5. Oktober	Altstätten, Ebnat-Kappel, Ganterschwil, Gommiswald, Mels-Weisstannen, Mosnang, Niederwil-Oberbüren, Sennwald
Di	8. Oktober	Quarten/Oberterzen
Mi	9. Oktober	Krinau, Oberriet
Fr	11. Oktober	Gams, Goldingen, Mels
Sa	12. Oktober	Flums, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rieden
So	13. Oktober	Buchs
Di	15. Oktober	Amden (Kühe), Eschenbach
Mi	16. Oktober	Ernetschwil, Henau-Oberuzwil
Do	17. Oktober	Amden (Jungvieh)
Fr	18. Oktober	Grabs (Miss Werdenberg), Vilters-Wangs
Sa	19. Oktober	Benken, Pfäfers/Valens (Rinder Champion Sarganserland), Wattwil (Toggenburger Herbstschau)
Mo	21. Oktober	Schänis (Miss Linth)
Sa	26. Oktober	Walenstadt (Miss Sarganserland), Fürstenland-Cup (Schönholzerswilen)

Die St.Galler Braunviehzüchter laden Sie herzlich zum Besuch ihrer Schauen ein.
Schaubeginn ist in der Regel um 10.00 Uhr.

www.braunvieh-sg.ch
Immer aktuelle Infos!

Jongleur JAMAICA
Miss Regionalschau Fürstenland

3 x 100'000kg Milch
von Albert Steger

Zuchtfamilie ELINA
Nr. 2 der Schweiz: 91 Punkte

Alino JAMAICA
Champion Show 2019

Blooming PALMA
Schweizer Meisterin Erstmelken

Brookings HABELLA
Fitness Star St. Gallen

Seite der Verbandsleitung

«Muesch uf Zug alüta»

LUCAS CASANOVA, Direktor Braunvieh Schweiz

Im Jahr 2016 lautete der Titel dieser Kolumne: «Das Eidg. Schwingfest 2019 beginnt am Stieremärt 2016». Damals wurde der Siegermuni des ESAF 2019 als junges Stierenkalb im Rahmen eines öffentlichen Castings ausgewählt. Ein Jahr, oder 400 kg Lebendgewicht, später erfolgte dann – ebenfalls im Rahmen des Stieremärts – die Taufe auf den Namen Kolin. Damit erwiesen die Organisatoren des ESAF 2019 ihre Referenz an die Kolinstadt Zug. Nun hätte ich diese Kolumne auch mit «Das Eidg. Schwingfest 2019 endet am Stieremärt 2019» betiteln können. Es wäre gar nicht so abwegig gewesen, denn Kolin, der heimliche Star des ESAF 2019, kann auch an unserem Stieremärt nochmals bewundert werden. Und unsere Besucher werden ausnahmsweise ausschliesslich im Zelt des ESAF-Gabentempels bewirtet.

Wie Sie aber sehen, habe ich den Satz «Muesch uf Zug alüta» gewählt. Diesen Satz hören wir immer wieder bei unseren Braunviehzüchtern. Sie verwenden häufig nicht den Namen unserer Organisation – Braunvieh Schweiz – sondern reden von «denen z'Zug» oder eben «Muesch uf Zug alüta». Damit zeigen sie ihre hohe Identifikation mit dem Standort unserer Organisation. Das hat einerseits damit zu tun, dass Braunvieh Schweiz schon seit dem Jahr 1938 den Sitz in der Stadt Zug hat. Bedeutender ist aber, dass bereits 1897, im Gründungsjahr unserer Organisation, der erste eidgenössische Stierenmarkt in Zug organisiert wurde. Seitdem pilgern jeweils am Mittwoch und Donnerstag der ersten Septemberwoche Tausende von Züchtern nach Zug.

Dadurch entstand über Generationen hinweg eine tiefe Verbundenheit unserer Züchterschaft mit der Kolinstadt Zug. Diese Liebe zu Zug blieb aber nicht unerwidert! Für Generationen von Stadtzugern entwickelte sich unser Anlass zum jährlichen Highlight. Sehen und gesehen werden. Nach diesem Motto besucht die Bevölkerung aus Zug und Umgebung Jahr für Jahr unseren Stieremärt. Hier treffen sich Menschen jeglichen Alters und aus allen Bevölkerungsschichten. Dabei vergessen Sie für einen kurzen Moment ihre Alltagssorgen. Das Stieremärt-Virus hat auch schon viele Expats angesteckt. Am Stieremärt wird «Gemuuht», in allen vier Landessprachen parliert und zunehmend auch Englisch und Russisch gesprochen.

Wir laden Sie wiederum ein, den Stieremärt zu besuchen. Kommen Sie und bestaunen Sie unsere einmalige Stierenausstellung inkl. Viehauktion. Lassen Sie sich vom berühmten «Säulirennen» begeistern. Als Mutter und Vater können Sie Ihre Kinder in den «Streichelzoo» entführen und damit eine neue Generation in die Faszination «Stieremärt» einführen. Fürs leibliche Wohl aller sorgen derweil Festwirtschaft, Grill- und Süsswarenstände sowie Kaffeestube und Bars inkl. Unterhaltung zu (fast) jeder Tages- und Nachtzeit. Herzlich willkommen am Stieremärt!

(Gastartikel in Zuger Woche)

ATDA für weitere Roboter-Betriebe möglich

Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen, ASR

Der automatisierte Tierdatenaustausch (ATDA) ist nun auch für Melkroboter der Marken DeLaval, GEA, Fullwood, Happel und BouMatic möglich.
Bild: Braunvieh Schweiz

Seit Januar 2019 ist der automatisierte Tierdatenaustausch (ATDA) für Betriebe mit Melkroboter möglich. Die Testphase ist nun bei allen Herstellern abgeschlossen.

Mit folgenden Melkrobotern und Software-Systemen können sich Betriebe nun für ATDA anmelden:
- Lely/T4C
- DeLaval/DelPro
- Fullwood/Crystal (nur mit Zusatz-Software)
- GEA/Dairyplan
- Happel/Saturnus mit Tim (nur Datenexport kostenfrei)
- BouMatic/HerdMetrix (nur mit BouMatic Open Interface)

Prozess der Datenübertragung

Die holländische Informatik-Firma VSM wird in Absprache mit den Melkmaschinenherstellern ein Softwareprogramm via Fernzugriff (Bsp. TeamViewer oder Log Me IN) auf dem Computersystem der Melkanlage installieren. Die Daten werden danach täglich automatisch übertragen und von den Zuchtorganisationen abgeholt. Diese Rohdaten werden für die Leistungsprüfung, die Zuchtwertschätzung sowie für zuchttechnische Auswertungen herangezogen.

Neue Melkmethode AZ4 mit 4-Tages-Mittel

Mit der Anmeldung zum automatisierten Tierdatenaustausch erfolgt die Umstellung auf die Melkmethode AZ4. Für die Berechnung des Tagesmittels werden gemäss ICAR (Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion) die Daten aller Milchmengen eines Tieres der letzten 96 Stunden (4 Tage) herangezogen.

Die Arbeit des Milchkontrolleurs besteht dabei aus der Fassung der Milchproben und dem Setzen der Codes oder Kalbedaten. Die Milchmengen müssen nicht mehr von Hand auf den Begleitschein notiert werden.

Teilnahme

Interessierte Roboter-Betriebe können sich telefonisch oder schriftlich bei Braunvieh Schweiz melden, wenn sie am automatisierten Tierdatenaustausch teilnehmen möchten. Die Anmeldung erfolgt danach schriftlich in Form einer Teilnahme-Erklärung, in der auch datenschutzrechtliche Aspekte geregelt sind.

Kosten und Tarife für Betriebe und Milchkontrolleure

Die einmalige Installationsgebühr sowie die jährlichen Monitoringkosten, welche von der Informatik-Firma VSM pro Betrieb in Rechnung gestellt werden, werden von Braunvieh Schweiz übernommen. Es können jedoch markenabhängige Zusatzkosten anfallen, die jeweils vom teilnehmenden Betrieb zu tragen sind. Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte Ihren Melkmaschinenhersteller.

Da die neue Prüfmethode eine deutliche Arbeitserleichterung für den Milchkontrolleur darstellt, erhält dieser eine um 15 Rp. tiefere Vergütung je Milchprobe im Gegensatz zur AT4-Prüfmethode. Damit sollen die Installationsgebühren sowie die Monitoringkosten gedeckt werden.

Weitere Informationen:
www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → MLP für HB-Betriebe → Prüfmethoden MLP/ATDA.

sarah.goerlich@qualitasag.ch

Anpassungen bei Bruna Data

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Der Betriebsbesuch durch die Aussendienstmitarbeiter bietet die Möglichkeit für einen fachlichen Austausch.
Bild: Braunvieh Schweiz

Vor rund anderthalb Jahren hat Braunvieh Schweiz das Zuchtprogramm 2017+ lanciert. Mit der genomischen Typisierung einer grossen Zahl weiblicher Tiere mit genauen Daten aus den Leistungsprüfungen soll einerseits die Genauigkeit der genomischen Zuchtwertschätzung verbessert werden. Andererseits strebt man damit den Durchbruch bei der Berechnung von Zuchtwerten für Gesundheitsmerkmale an. Aktuell sind über 400 Betriebe als Bruna-Data-Betriebe aktiv. Mit verschiedenen Massnahmen sollen noch weitere Betriebe für die Teilnahme im Zuchtprogramm 2017+ gewonnen werden.

Grössenanforderung wird leicht gesenkt

Um beim Programm Bruna Data teilnahmeberechtigt zu sein, waren bisher mindestens 20 BV-Laktationsabschlüsse notwendig (bzw. 15 OB-Abschlüsse). Diese Grundanforderung wurde gestellt, um eine Mindestanzahl von Vergleichstieren für die Zuchtwertschätzung sicherzustellen und somit eine möglichst genaue Datenbasis zu liefern. Gleichzeitig ist diese Bedingung als einzige nicht direkt durch den Betriebsleiter zu beeinflussen. Um einer grösseren Gruppe von Braunviehzüchtern – insbesondere auch Betrieben im Berggebiet – den Einstieg in Bruna Data zu ermöglichen, hat der Vorstand eine Senkung der Mindestgrösse auf 18 Laktationsabschlüsse (bzw. 14 OB-Abschlüsse) beschlossen. Mit dieser Massnahme wird rund 1000 Betrieben der Wechsel in die Herdebuchstufe Bruna Data ermöglicht.

Lockerung beim Besamungseinsatz

Die Anforderung bezüglich Besamungseinsatz lautet weiterhin, dass mindestens 80 % des Braunviehbestandes mit Stieren der Vertrags-KBO (Swissgenetics und Select Star) besamt werden müssen. Neu können jedoch für Natursprungbetriebe Ausnahmen gewährt werden, wenn sie ihren Bestand fast ausschliesslich mit Braunviehstieren belegen (min. 90 %). Gleichzeitig müssen diese Betriebe jedoch mindestens 30 % Besamungen mit Vertrags-KBO-Stieren aufweisen. Mit dieser Massnahme sollen mehr Betriebe mit Original Braunvieh für Bruna Data gewonnen werden.

Gesundheitsdaten stehen im Zentrum

Die vollständige Erfassung der Gesundheitsdaten ist und bleibt das zentrale Element im Zuchtprogramm 2017+. Der Einhaltung dieser Bedingung wird auch in Zukunft grosse Beachtung geschenkt. Eine unvollständige Erfassung dieser Daten kann zu einer Auflösung des Data-Vertrages führen. Selbstverständlich wird weiterhin an Lösungen gearbeitet, um vorhandene Daten beim Tierarzt oder in der Melkmaschinen-Software elektronisch über geeignete Schnittstellen zu beziehen.

Anpassung der Tarife

Noch bis und mit März 2020 gilt der Vorzugstarif von CHF 10 für die Typisierung der Kuhkälber auf den Data-Betrieben. Ab April 2020 ist die sogenannte Initialtypisierung abgeschlossen und der Tarif wird auf CHF 19 angehoben. Dieser Tarif ist auch im Vergleich mit dem benachbarten Ausland nach wie vor sehr attraktiv. Für Bruna-Classic-Betriebe bleibt der Tarif unverändert bei CHF 45.

Weiterhin bestehen bleiben die Anreize für die Erfassung von Gesundheitsdaten (CHF 0.50 je Erstdiagnose) sowie die LBE (CHF 5 je Tochter eines Schweizer Vertrags-KB-Stiers bzw. CHF 10, wenn die Gesundheitsdatenerfassung korrekt vorgenommen wird).

www.braunvieh.ch → Über uns → Braunvieh → Zuchtprogramm

Luftaufnahmen von Ihrem Betrieb

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Mit der Drohne werden vom Betrieb Luftaufnahmen gemacht und dem Betrieb zur Verfügung gestellt.
Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz macht mit der Drohne einzigartige Aufnahmen aus der Luft. Von dieser Möglichkeit profitieren nun auch die Züchter.

Ein Luftbild als bleibende Erinnerung: In vielen Betrieben hängt im Wohnzimmer ein Bild vom Betrieb von vergangenen Jahren. Die Betriebe ändern sich, die Gebäude werden umgebaut oder neue Gebäude entstehen.

Wir bieten Ihnen neuerdings die Gelegenheit für aktuelle Bilder von Ihrem Betrieb. Mit der Drohne überfliegen wir Ihre Gebäude und stellen Ihnen so eine Luftaufnahme Ihres Betriebs zur Verfügung. Zudem wird auch die Möglichkeit von fertig verarbeiteten Videos angeboten.

Die Aufnahmen werden lediglich in Verbindung mit anderen Fototouren von Braunvieh Schweiz angeboten. Das heisst, Sie können das Bild bei uns anmelden und wir teilen Ihnen dann mit, wann es uns möglich ist, vorbeizukommen.

Tarife

Betrieb	
Drohnenbild vom Betrieb (5 Bilder zur Auswahl)	Fr. 100.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 30 Sek.	Fr. 300.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 1 Min.	Fr. 400.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 2 Min.	Fr. 500.–
Ausstellungen/Events	
Drohnenbilder digital (15 Bilder zur Auswahl)	Fr. 200.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 30 Sek.	Fr. 700.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 1 Min.	Fr. 800.–
Kurzfilm inkl. Verarbeitung 2 Min.	Fr. 900.–

Es ist ebenfalls möglich, diese Dienste für eine Ausstellung oder einen Event im Freien zu nutzen. Ob Bilder oder ein Kurzfilm des Anlasses, wir fertigen Ihnen eine schöne Erinnerung dazu an.

www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Ausstellungen → Luftaufnahmen mit Drohnen für Bilder und Kurzfilme

Aus dem Fan Shop

Lunchbox
Fr. 5.–

USB-Stick (8 GB)
Fr. 7.50

Preis versteht sich inklusive MwSt. und exklusive Portokosten. **Erhältlich bei: Braunvieh Schweiz,** Chamerstrasse 56, 6300 Zug, Tel. 041 729 33 11

Tierkatalog bei Betriebsbesichtigungen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Einige Braunviehzuchtbetriebe haben regelmässig Betriebsbesuche von Züchtergruppen, VZG/VZV-Mitgliedern und interessierten Braunviehfreunden. Für die Betriebsleiterfamilien sind diese Besuche mit Aufwand betreffend Tierpräsentation, Bewirtung und Administration verbunden.

Für Braunvieh Schweiz sind diese Besuche wichtige Rassenpromotoren und zeigen den Besuchern die vielen Vorzüge der Braunviehrasse auf.

Mit dem Seriendruck der Stalltafeln via BrunaNet können die Betriebsleiter für alle Tiere die aktuellsten Daten präsentieren. Für die Präsentation im Laufstall eignet sich jedoch ein Tierkatalog besser.

Um die Betriebsleiter dabei zu unterstützen, erstellt Braunvieh Schweiz einen Tierkatalog für Fr. 50.– unabhängig der Anzahl Tiere. Falls Sie den Katalog auch gleich bei uns drucken wollen, verrechnen wir die üblichen Druckpreise, die wir Ihnen auf Anfrage gerne mitteilen.

Braunvieh Schweiz erstellt Ihnen die Tiervorlagen für Betriebsbesichtigungen zu einem Pauschalpreis von Fr. 50.–. Bild: Braunvieh Schweiz

www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Kataloge/Druck → Tierkataloge

Züchternews

5-Generationen-Kuhfamilie

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

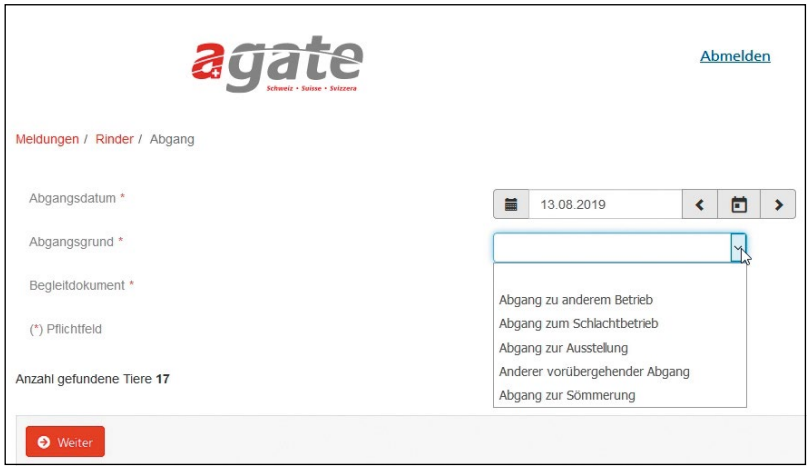
Auf dem Hof von der Familie Fritz Mani-Gredig sind diese 5 Generationen anzutreffen:

Angefangen rechts mit der Stammkuh President Polly bekannt als Grossmutter von KB-Stier Glenn Whiskey. Sie hat eine Milch-Lebensleistung von 135 223 kg. Dann ihre Tochter Eros Elba mit ihrer Lebensleistung von 102 823 kg Milch; Glenn Gambia, EX95 Lebensleistung 51 970 kg. Anibal Andorra hat ihre erste Laktation mit 9025 kg abgeschlossen. Zu guter Letzt ihr Kuhkalb Lennox Luna; dieses hat einen genomischen ZW-Milch von +1040 kg. Herzliche Gratulation zu diesem speziellen züchterischen Erfolg.

Bild: R. Manetsch

Abgangsgrund bei Bewegungsmeldungen

HANSUELI BERLI, Braunvieh Schweiz



Immer wieder kamen Landwirte mit dem Wunsch zu uns, wir sollen doch die bei der TVD-Abgangsmeldung gemachten Abgangsgründe berücksichtigen. Wir haben nun dieses Anliegen umgesetzt. Je nachdem, welchen Abgangsgrund der Landwirt bei der Bewegungsmeldung angibt, wird der Besitzer bei uns im System nachgeführt.

Beispiel eins: Der Landwirt meldet ein Tier, welches er zu einem Braunvieh-Herdebuchbetrieb in den Aufzuchtvertrag gibt als «Anderer vorübergehender Abgang» ab. Bei Braunvieh Schweiz wird nun das Tier temporär auf den neuen Standort umgeschrieben. Permanenter Besitzer ist weiterhin der abgebende Betrieb.
Beispiel zwei: Ein Landwirt verstellt seine Galtkühe in einen Nicht-Herdebuchbetrieb. Wenn nun der Landwirt bei der Abgangsmeldung ebenfalls «Anderer vorübergehender Abgang» angibt, bleiben diese Kühe auf seiner Betriebsliste. Da wir den temporären Aufenthalt nicht kennen, können wir diesen auch nicht eröffnen.

Da nur die Abgangsmeldungen mit dem Abgangsgrund versehen werden können, bitten wir die Landwirte, die Abgangsmeldung immer sofort, am besten mit dem Begleitdokument, zu melden. Die Abgangsmeldungen Abgang zur Ausstellung, anderer vorübergehender Abgang und Abgang zur Sömmerung werden als temporäre Standorte berücksichtigt. Die Angaben, welche für das Begleitdokument gemacht werden, werden uns nicht zugestellt.

Züchternews

3 Mal 100 000 kg Milch auf dem Betrieb der Familie Gasser Josef, Hasle LU

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb der Familie Josef + Susanne Gasser erreichten drei Kühe über 100 000 kg Milchlebensleistung. Herzliche Gratulation.

v. l.: Eros Elmara (5. Laktation, geb. 12.08), 108 046 kg Milch / 27.7 kg Milch/Ld, Eagle Endola (10. Lakt., geb. 9.06) 105 182 kg Milch, Eagle Elona (12. Lakt., geb. 9.05) 100 339 kg Milch und Familie Gasser (jüngste Tochter fehlt auf dem Bild) mit der Angestellten Franziska von Rickenbach.

Bild: Braunvieh Schweiz

Europaschau 2020 in Verona

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Line-up der Schweizer Siegerkühe an der Europaschau 2016 in Mende (FR).
Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz und Swissgenetics suchen Ausstellungskühe für die Europaschau in Verona. Insgesamt werden am **1. Februar 2020** 11 Kühe für die Schweiz antreten. Erklärtes Ziel ist, den Gruppensieg für die Schweiz zu verteidigen. Ausserdem soll auch die amtierende Einzelsiegerin in Mende, Plantahof's Zeus Palma, durch eine Landsgenossin abgelöst werden.

Ab sofort können Tiere via SchauNet angemeldet werden. Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

BS-Kühe 1. Lakt.:	Erstkalbealter unter 36 Monaten Min. GZW 1000 Schweizer Vater
BS-Kühe 2. Lakt.:	1. Laktation min. 6500 kg Milch mit 3.3 % Eiweiss Min. GZW 1000 Schweizer Vater
BS-Kühe 3. ff. Lakt.:	Ø alle Laktationen min. 7000 kg Milch mit 3.3 % Eiweiss Min. GZW 1000 Anforderung an GZW entfällt bei einer LL von 50 000 kg Milch

Für alle Altersklassen werden nur in der Schweiz geborene Tiere berücksichtigt (CH-Ländercode). Bei sämtlichen Kühen wird auf Kosten von Braunvieh Schweiz eine Abstammungskontrolle via SNP durchgeführt.

Sanitarische Bedingungen

Alle Tiere werden vor der Ausstellung gegen Blauzunge Serotyp 4 und 8 geimpft. Nach der Ausstellung müssen alle Tiere in der Schweiz eine Quarantäne durchlaufen. Die Tiere müssen negativ auf IBR- und BVD-Virus getestet werden. Der Herkunftsbetrieb darf keiner Verbringungssperre unterliegen. Die Ausstellungstiere dürfen den Herkunftsbetrieb dreissig Tage vor der Ausfuhr nicht verlassen.
Die Kosten der Impfung werden durch Braunvieh Schweiz getragen, die Kosten der Blutuntersuchungen gehen zulasten der Züchter.

Tierbetreuung

Alle Tiere werden während der Ausstellung und in der Quarantäne (total ca. 5 Wochen) von einem Team von Braunvieh Schweiz und Swissgenetics betreut.

Tieranmeldung

Alle Tiere können über das **SchauNet «Europaschau Verona»** angemeldet werden. Bei Fragen stehen Ihnen Martin Rust, Braunvieh Schweiz (041 729 33 11) und Werner Duss, Swissgenetics (079 344 20 88) zur Verfügung. **Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2019.**

Ausnahmen zu obigen Bestimmungen bleiben vorbehalten. In jedem Fall müssen die Bedingungen des ASR-Ausstellungsreglements erfüllt sein.
Braunvieh Schweiz und Swissgenetics freuen sich auf einen erfolgreichen, gemeinsamen Schweizer Auftritt, welcher nachhaltige Spuren hinterlässt.

www.braunvieh.ch → BrunaNet → SchauNet → Feb 2020 → Europaschau Verona

Swiss Power.

Die Antwort auf jede Betriebsstrategie

ADRIANO (BS)

Morino x Huray x Etvei

Bild: Adriano ARNI

G B 89% +970 kg M 0.02% F -0.05% E

- Milch
- Fundament
- Euter

MAARTEN (BS)

WTS Nelgor MAARTEN

Nelgor x Nesta x Zoldo

Bild: Maarten TILIA

G B 87% +351 kg M 0.

- Inhaltsstoffe
- Rahmen
- Euter

SIOUX (BS)

Halter's Salomon SIOUX

Salomon x Glenn x Dewo

Bild: Sioux BELLA

G B 86% +885 kg 0.08% F 0.20% E

- Milch
- Inhaltsstoffe
- Exterieur

TURAYO (BS)

Schweizer's Simbaboy TURAYO
Simbaboy x Huray x Prunki
Bild: Turayo DALINA

G B 80% 530 kg M -0.12% F 0.09% E

- Blutlinie
- Eiweiss %
- Fruchtbarkeit

03% F 0.07 % E

LORDAN (OB)

Rino x Lukas x Gral
Bild: Lordan SONDRA

G B 91% +114 kg M +0.13% F +0.14% E

- Inhaltsstoffe
- Zellzahl
- Fleischwert

swissgenetics

Den Bedürfnissen der Kuh im Anbindestall gerecht werden

MARTINA SCHMID, HAFL

Es muss nicht immer ein Neubau sein, um im Tierwohl sowie in der Arbeitsqualität eine Verbesserung zu erhalten. Optimierte Anbindeställe bringen dank einfachen Veränderungen im Kuhstall mehr Tierwohl und Arbeitsfreude. Dabei sollen bei der Vorbereitung für eine Veränderung nicht nur das Tierwohl, sondern auch die Arbeitsabläufe überdenkt und wenn möglich optimiert werden.

Eine Strohmatratze hat diverse positive Effekte auf die Gesundheit der Kuh.
Bilder: Martina Schmid

Nicht die beste Technologie im Stall soll den Landwirt dazu motivieren, am Morgen aufzustehen. Die tägliche Arbeitsmotivation beruht viel mehr aufgrund der Betreuung von gesunden und zufriedenen Tieren. Auch in einem Anbindestall sind gesunde Kühe kein Zufall. Mit einfachen Optimierungen lassen sich die häufigsten Verletzungen wie Sprunggelenksentzündungen, Zitzenverletzungen oder Wunden vom Liegen häufig vermeiden.

Liegekomfort

Die Kuh liegt gern ähnlich bequem wie der Mensch. Erwiesen ist, dass Kühe auf einer (Kalk-)Strohmatratze häufiger abliegen und zeitlich länger liegen bleiben als Tiere, die auf einer Gummimatte gehalten werden. Durch das vermehrte Liegen wird die Milchsynthese angeregt. Die Klauen haben Zeit, um abzutrocknen. Das weiche Liegebett hat aber auch den Effekt, dass Sprunggelenks- und Strichverletzungen verhindert werden. Wichtig dabei ist, dass:

- Die Kalk-Strohmatratze mindestens 20 cm tief ist.
- Im Euterbereich täglich Kalk nachgestreut wird.
- Die Einstreu vor der Optimierung und der Entmistung angepasst wird.

Raumfreiheit im Kopfbereich

Damit die Kuh häufig liegt, muss sie wissen, dass sie wieder gut aufstehen kann. Dafür braucht sie im Kopfbereich genügend Freiraum. Die optimalste und ungefährlichste Lösung ist eine «Obenanbindung» an einer Kette. Zum Kopfraum gehört auch das Bugholz. Dieses soll durch einen Gummilappen ersetzt werden, damit die Kuh beim Aufstehen nicht mit dem Brustbein daran anstösst und sich dadurch unnötig Schmerzen zufügt. Folgenden Punkten ist bei der Planung vollste Aufmerksamkeit zu schenken:

- Die Kette muss auf einer Höhe von 1.2 m angebracht werden.
- Die Verbindung zwischen Halsband und Kette beträgt mindestens 60 cm.

Obenanbindung an einer Kette ist die optimalste Lösung. Zudem soll ein Gummilappen anstelle eines Bugholzes angebracht sein.

– Der Gummilappen, der anstelle des Bugholzes angebracht ist, soll mind. 15 cm hoch und nicht spröde sein.

Luftzufuhr erhöhen

Frischluft ist gratis. Schlechte Luft schadet auf Dauer auch der menschlichen Gesundheit. Folgende Möglichkeiten zur besseren Belüftung gibt es:

– Variante günstig und effektiv: Fenster entfernen.
– In Kombination mit dem Öffnen von Fenstern ist auch ein Hochraumlüfter sehr wirkungsvoll.
– In niedrig gebauten Ställen sind die – eher teuren – Lufttubes eine Option.

Für gute Sicht sorgen

Licht aktiviert nicht nur den menschlichen Körper, sondern auch die Kuh. So sind Tiere in hellen oder gut beleuchteten Ställen beobachtbar aktiver, fressen mehr und zeigen deutlichere Brunstzeichen. Neben Kunstlicht ist es aber auch wichtig, dass dem Tier für die Vitamin-D_3-Aufnahme Sonnenlicht angeboten wird. Diese Punkte können zu einem helleren Stall beitragen:

– Decken weiss streichen und Fenster reinigen oder ganz entfernen.
– LED-Lampen installieren (am besten Blaulicht).
– Bei geschlossenen Ställen kann das Reduzieren von Wänden, welche keine Tragfunktion haben, sehr viel Licht bringen.

Futterqualität behalten

Ad-libitum-Fütterung ohne Futtertisch ist schwierig. Doch auch in einem Anbindestall soll darauf nicht verzichtet werden. Die Kuh möchte – verteilt über den Tag – bis zu 12 Mahlzeiten zu sich nehmen. Mit einem Futtertisch minimiert sich der Arbeitsaufwand für das Füttern und die Kühe nehmen mehr auf. Besonders für Frauen ist ein Futtertisch eine grosse Arbeitserleichterung, da das Futter nicht mehr hoch angehoben werden muss. Für einen guten Futtertisch sind folgende Punkte zu beachten:

– Der Futtertisch muss mind. 10 cm höher als die Kalkstrohmatratze sein.
– Der Futtertisch soll eine Länge von 1.2 Meter haben.
– Beim Füttern einer Totalmischration ist es wichtig, dass die Mischung kurz geschnitten wird.

Weitere Punkte können im Anbindestall ebenfalls nützlich und hilfreich sein.

1. *Schwänze nicht zu kurz anbinden:*

Ist die Schwanzschnur zu kurz, gibt dies einen Druck auf die letzte Partie der Wirbelsäule der Kuh. Ein Zeichen für zu kurze Schwanzschnüre sind schwanzende Kühe, auch wenn keine Fliegen vorhanden sind.

2. *Kühe der Reihe nach rauslassen:*

Die Kuh, die am weitesten vom Ausgang entfernt steht, soll zuerst freigelassen werden. So fürchten die Tiere nicht den Anschluss zur Herde zu verlieren. Zudem drehen sie über den eigenen Platz ab und gehen über den Stallgang nach draussen. Mit dieser Methode finden die Kühe ihren eigenen Platz auch wieder besser. Wichtig dabei ist aber auch, dass der Stallgang rutschsicher ist.

3. *Kuhtrainer korrekt einstellen:*

Sobald ein Kuhtrainer zu tief eingestellt ist, versucht die Kuh diesem zu entkommen. Zeichen dafür können sein: Kühe, die im Liegen koten, auf den Knien fressen oder mit den Hinterbeinen auf den Mistkanal stehen. Hat die Kuh genügend Freiheit zum Bewegen (Kuhtrainer 10 cm über Widerrist), wird die Kuh sich bald ganz anders verhalten. Die Brunstzeichen werden meist deutlicher und auch die Rückenwölbung beim Koten und Urinieren wird klar sichtbar, wodurch der Kot wieder besser platziert wird.

Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass optimierte Anbindeställe eine erhöhte Arbeitsqualität und mehr Tierwohl mit sich bringen. Bevor eine Umgestaltung des Anbindestalles in Angriff genommen wird, ist es empfehlenswert, Veränderungen mit einer Beratungsperson abzusprechen und die vom Tierschutz vorgeschriebenen Masse dringend einzuhalten.

Infos zum Vortag über optimierte Anbindeställe unter www.zmp.ch → Milchgeniesser → Events

Die Skyline von Cincinnati vom Riverside Park am Ufer des Ohio Rivers aus gesehen. Bild: Urs Schnyder, Qualitas AG

Führungswechsel bei Interbull

URS SCHNYDER, Qualitas AG

Die Auswirkungen der genomischen Selektion auf die internationale Zuchtwertschätzung, neue Merkmale wie Futterverzehr und Effizienz sowie der Abschied des langjährigen Vorsitzenden Reinhard Reents prägten das diesjährige Interbull-Meeting.

Das diesjährige Interbull-Meeting fand vom 22. bis 24. Juni im Vorfeld der Jahreskonferenz der «American Dairy Science Association» (ADSA) in Cincinnati, Ohio, USA statt. 118 Teilnehmende aus 24 Ländern verfolgten an jenem Wochenende 34 Vorträge. Sie waren aufgeteilt in fünf thematische Blöcke zu verschiedenen Aspekten der nationalen und internationalen Zuchtwertschätzung beim Milchvieh. Am Montag folgten dann zwei gemeinsam von Interbull und ADSA organisierte Symposien. Dabei beleuchteten zwölf Referenten die Errungenschaften von zehn Jahren genomischer Selektion und setzten sich mit den Herausforderungen beim Aufbau von genomischen Zuchtwertschätzungen für neue Merkmale auseinander.

Genomik und neue Merkmale

Diese beiden Themen dominierten wie schon in den letzten Jahren die Vorträge am diesjährigen Interbull-Meeting. Die Auswirkungen der genomischen Vorselektion von Jungstieren für den KB-Einsatz auf die internationale Zuchtwertschätzung wurden ebenso thematisiert wie die Stabilität genomischer Zuchtwerte im «Single Step»-Verfahren. Im Gegensatz zu unserem zweistufigen Prozess mit herkömmlicher Zuchtwertschätzung und anschliessender Schätzung der SNP-Effekte werden die genomischen Zuchtwerte dabei in einem Schritt geschätzt.

Dies ist oft auch die Methode der Wahl beim Aufbau genomischer Zuchtwertschätzungen für sogenannt neue Merkmale. Darunter versteht man allgemein Merkmale, welche beim Rindvieh nicht schon seit Jahren routinemässig auf breiter Basis erfasst und ausgewertet werden. Neben Gesundheitsmerkmalen stehen vor allem Futterverzehr und Effizienz, aber auch die Zusammensetzung der Fettsäuren in der Milch und der Methanausstoss der Kühe im Zentrum des Interesses. Dabei wird intensiv nach Methoden und Hilfsmerkmalen gesucht, welche eine günstige und effiziente Merkmalserhebung ermöglichen. Wegen der hohen Kosten setzen bei diesen Themen auch grosse Länder vermehrt auf internationale Zusammenarbeit.

Ein anderes Thema, mit welchem sich mehrere Referenten beschäftigten, ist der Einsatz von Fleischrassenstieren auf Milchkühe. Dabei steht die optimale Gewichtung von Schlachtleistung und Geburtsablauf im Fokus. Eine spontan einberufene Diskussionsrunde wurde der Frage gewidmet, wie die Daten aus dem Einsatz von Fleischrassen auf Milchkühe besser international vernetzt werden könnten.

Änderungen im Interbull-Vorstand

Interbull ist ein permanentes Sub-Komitee von ICAR (Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht), welches durch einen neunköpfigen Vorstand, das sogenannte «Interbull Steering Committee», geleitet wird. Nach 20 Jahren, 13 davon als Vorsitzender, trat Reinhard Reents, Geschäftsführer des Rechenzentrums VIT in Verden DEU, in Cincinnati aus dem Interbull-

Vorstand zurück. Für seine grossen Verdienste rund um Interbull wurde er von ICAR-Präsident Jay Mattison (USA) mit dem «President's Award» geehrt. Dies ist die höchste Auszeichnung, welche ICAR zu vergeben hat.
Zum neuen Interbull-Vorsitzenden wurde Matthew Shaffer gewählt, Geschäftsführer von DataGene aus Australien. Brian Van Doormaal (Lactanet, CAN) wird sein Stellvertreter. Die deutschsprachigen Länder werden im Interbull-Vorstand neu durch Urs Schnyder, Fachbereichsleiter Zuchtwertschätzung bei der Qualitas AG, vertreten. Gerben de Jong (CRV, NLD) wurde anstelle von Marco Winters (DairyCo, GBR) für den Interbull-Vorstand nominiert und Gert Pedersen Aamand (SEGES, DNK) für eine neue vierjährige Amtszeit vorgeschlagen. Die Nominierungen müssen durch den ICAR-Vorstand (Board) noch offiziell bestätigt werden.

www.interbull.org/ib/2019_interbull_adsa

v.l.n.r.: Brian Van Doormal (Stv. Vorsitzender Interbull), Matthew Shaffer (neuer Vorsitzender Interbull), Reinhard Reents (abtretender Vorsitzender), Toine Roozen (Direktor Interbull Zentrum), Jay Mattison (Präsident ICAR). Bild: Interbull

Toggenburger Stierenschau mit Marktcharakter

Aufgeführt sind ca. 100 Stiere,
davon ein Viertel OB-Stiere

Programm:
- Prämierungen
- Wettbewerb
- Festwirtschaft

Freundlich lädt ein: OK-Stierenschau

Anzeige

Leinsaat für erhöhte Fruchtbarkeit

Die ersten Laktationswochen sind entscheidend und die Kühe haben während dieser Zeit besondere Ansprüche an die Fütterung. Die UFA-Startphasenfutter sind auf die erhöhten Bedürfnisse während der Startphase zugeschnitten und überzeugen durch folgende Vorteile:
- Lebendhefen: erhöhen den TS-Verzehr und die Pansenaktivität, dadurch reduziertes Ketoserisiko
- Natürliche Antioxidantien: schnellere Regeneration nach dem Abkalben, stärkeres Immunsystem
- Niacin: verbesserte Energieumsetzung
- Pansengeschütztes Methionin: steigert die Proteineffizienz und reduziert die Leberbelastung

Das Startphasenfutter **UFA 264 EXTRA** ist sojafrei und enthält dank dem hohen Leinsaat-Anteil viel Omega-3-Fettsäuren. Dadurch wird die Fruchtbarkeit positiv beeinflusst.

Profitieren Sie bis am 18. Oktober von einem Rabatt von 3.–/100 kg auf das Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter.

UFA-Beratungsdienste

Oberbüren	058 434 13 00
Sursee	058 434 12 00
Zollikofen	058 434 10 00
Puidoux	058 434 09 00

www.ufa.ch

Braunvieh mit Ausblick auf die Berner Alpen.
Bild: Familie Siegrist

Mit Braunvieh in eine optimistische Zukunft

MARKUS KNÜSEL, Braunvieh Schweiz

Hansruedi und Ursula Siegrist bewirtschaften zusammen mit Sohn Patrik einen Braunviehbetrieb mit einem nicht alltäglichen Nebenerwerb. Gezüchtet werden langlebige Braunviehkühe mit gutem Exterieur. Auf den Weiden geniessen die Tiere eine fantastische Aussicht auf die Berner Alpen.

In der Gemeinde Buchholterberg auf 1075 Meter über Meer bewirtschaften Hansruedi und Patrik Siegrist innerhalb einer Generationengemeinschaft den Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Jungviehaufzucht. Zum Betrieb gehören 34 Hektaren LN, 32 Kühe und 35 Jungtiere. Ein interessanter, zeitaufwendiger und erfüllender Nebenerwerb ist das Care Farming. Drei Plätze bieten Siegrists für betreutes Wohnen auf dem Land an. Patrik arbeitet in einer Vollzeitstelle als Produktionsleiter bei der Eric Schweizer AG in Steffisburg.

2016 wurde der alte Anbindestall um- und angebaut. Die engen Platzverhältnisse auf der «Farnere» zwangen die Siegrists zu einer kompakten Bauweise über drei Etagen. Jede Ebene kann mit dem Heukran bedient werden. Ebenerdig bietet der geräumige Boxenlaufstall Platz für 40 Milchkühe. Über dem Laufstall sind die Aufzuchtplätze, 600 Kubik Heuraum und Einstellmöglichkeiten für Maschinen. Die grosse Raumhöhe ermöglichte den Einbau eines zusätzlichen Zwischenbodens, auf welchem Heu und Stroh gelagert werden kann.

Langlebigkeit als Zuchtziel

Während der Vegetationszeit sind die Kühe viel auf der Weide. Etwa 8.5 Hektaren können rund um den Betrieb beweidet werden. Im Stall wird etwas Heu zugefüttert. Die Kraftfuttergabe beschränkt sich auf die Phase von Abkalbung bis zur Trächtigkeit mit dem Ziel, möglichst viel Milch aus dem eigenen Grundfutter zu produzieren. In dieser Zeit kriegen die Kühe maximal 3 Kilo Leistungsfutter.

Mit dem Neubau konnte der Tierkomfort deutlich verbessert werden. Die Kühe geben es mit höheren Laktationsabschlüssen und einer Steigerung der Lebensleistung bei vereinfachter Fütterung zurück. «Langlebigkeit» nennt Patrik Siegrist das Zuchtziel, als ich ihn danach fragte. Bei der Auswahl der geeigneten KB-Stiere ist ein gutes Exterieur entscheidend. Siegrists selektionieren für die Nachzucht sehr streng. Aus wirtschaftlichen Gründen besamen sie ausschliesslich gesext oder mit einem Maststier.

Der scheidende Berner Jungzüchterpräsident besucht Viehschauen mehrheitlich als Besucher. An der letztjährigen Junior Expo in Thun nahm Patrik mit der Egal-Tochter Elfe teil. Sie entschied die Abteilung für sich und war in der Championwahl über alle Rassen unter den ersten sechs Tieren. Die Erfolge an den regionalen Ausstellungen kurbelten den Nutzviehverkauf von Siegrists an. So konnten bereits einige Kälber, Rinder und frisch gekalbte Jungkühe in der Region in nicht Braunvieh-Betriebe verkauft werden.

Egal Elfe 1. L 7337 kg, 4.18 %, 3.34 %, LBE 85/82/84/86/85 GN 85.

Innovativ in die Zukunft

Patrik sieht der Zukunft positiv entgegen und möchte den Betrieb in rund 6–8 Jahren von den Eltern übernehmen. Er habe einige Ideen, wie er den Betrieb für die Zukunft ausrichten wolle, damit er nicht mehr dem Nebenerwerb nachgehen müsse. Mit dem Wechsel zur Herdebuchstufe Bruna Data spielte der Faktor Zukunft ebenfalls eine grosse Rolle. Mit den Gesundheitsdaten stellen Siegrists wichtige Daten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung. Er möchte einen Beitrag an die neuen Gesundheitszuchtwerte leisten, um auch davon profitieren zu können. Vor allem erhofft sich Patrik, dass die Sicherheiten so auf ein gutes Niveau kommen. Seit August 2018 typisieren Siegrists alle weiblichen Kälber. Von den Resultaten sind sie sowohl positiv wie auch negativ überrascht worden und sind gespannt, wenn die Tiere abkalben und die genotypischen Zuchtwerte mit den phänotypischen Leistungen abgeglichen werden können. Seit letztem August hatten sie bereits zwei Mal weibliche Zwillinge. Die Kälber unterscheiden sich nach der Typisierung in den Zuchtwerten stark. Was sie zusätzlich neugierig auf die Zukunft macht.

Care Farming – Betreutes Wohnen

Nachdem die eigenen Kinder von zu Hause ausgezogen sind, überlegten sich Hansueli und Ursula, was mit den frei werdenden Zimmer möglich wäre. Zudem ging Ursula einem Nebenerwerb nach, wobei das Verlangen, auf dem Betrieb zu arbeiten, grösser war. Care Farming hat ihnen eine bekannte Bauernfamilie aus demselben Dorf nähergebracht.

Dabei bieten Siegrists drei Betreuungsplätze für Kinder oder Erwachsene für kurz-, mittel- oder langfristige Zeit an. Zurzeit lebt ein pensionierter Mann seit längerer Zeit bei ihnen. Die anderen zwei Plätze besetzen meist Kinder, welche sonst in ein Heim kämen.

Care Farming beansprucht viel Zeit, ist jedoch eine Bereicherung für die ganze Familie. Die zwei Brüder und zwei Schwestern von Patrik sind oft auf dem Betrieb anzutreffen und helfen im Haus, bei der Betreuung oder auf dem Hof tatkräftig mit – ein wahrer Familienbetrieb.

markus.knuesel@braunvieh.ch

Betriebsspiegel

GG Siegrist Hansruedi + Patrik, Farnere 8, 3615 Heimenschwand

Lage	1075 Meter über Meer, Südhang in Bergzone 2
Betriebsgrösse	34 ha LN, 12 ha Wald
Betriebszweige	Milchwirtschaft mit eigener Aufzucht, Energieproduktion
Tierbestand	32 Milchkühe und 35 Aufzuchtrinder
Fütterung	*Sommer:* Weide und Dürrfutter *Winter:* Dürrfutter, Grassilage und Maissilage
Milchleistungsdaten	7137 kg Milch, 4.00 % Fett, 3.41 % Eiweiss, 62 Zellzahlen
Milchabnehmer	Aaremilch AG
Töchter von	Blooming, Egal, Norwin, Virestar
Aktuelle KB-Stiere	Huge SG, Pete, Phil, Piero
Arbeitskräfte	Hansruedi und Ursula Siegrist + Sohn Patrik, Mithilfe der Kinder
Nebenerwerb	Forstarbeiten, Care Farming – Betreutes Wohnen, Patrik 100 % bei Eric Schweizer AG

Braunvieh-Fans im Ländle

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

In Balzers, an einer malerischen Lage – mit Blick auf die Burg Gutenberg – halten Robert und Judith Frick ihre rund 70 Milchkühe und einige Aufzuchttiere. Der sehr funktionelle und praktisch eingerichtete Laufstall sorgt für höchsten Kuhkomfort. Im Juni 2018 wurde die Familie Frick dafür mit dem Kuhsignal-Award ausgezeichnet.

Der neue Stall ist weitgehend automatisiert.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Zur Familie Frick gehören Robert und Judith sowie ihre Tochter Martina. Den grossen Arbeitsaufwand meistert die Familie Frick gemeinsam: Robert ist zuständig für die Feldarbeiten und Judith für die Tierhaltung. Auch Martina hilft nach der Schule tatkräftig mit. Im Stall sorgen das automatische Melk-, Fütterungs- und Entmistungssystem für eine gewisse Arbeitserleichterung.

Der Stall

Im Jahr 2016 haben sich die Fricks entschieden, den alten Anbindestall zu ersetzen und einen neuen, modernen Laufstall zu erstellen. Oberste Priorität hatten von Anfang an zwei Kriterien: Der Arbeitsablauf muss praktisch sein und das Thema Kuhkomfort soll nicht nur ein Wort bleiben, sondern in die Tat umgesetzt werden.

Aber weder Robert noch Judith hatten Erfahrung mit Laufställen. Daher besuchte Robert den Kurs von Christian Manser. Er ist über die Schweizer Landesgrenze hinaus dafür bekannt, Kuhställe mitzugestalten, bei denen das Wohl der Kühe an oberster Stelle steht. «Mit Christian Manser hatten wir einen sehr guten Berater. Wir sind äusserst zufrieden mit dem Stall», sagt Judith Frick mit Überzeugung.

Auch als Besucher merkt man schnell, dass es den Kühen wohl ist. Die sehr gute Luft im Stall verdanken sie zwei grossen Deckenventilatoren und den Rollwänden, die im Sommer komplett offen sind. Die Liegeboxen der Kühe sind grosszügig mit Kalkstroh aufgefüllt. Die Boxen werden täglich von allfälligen Verschmutzungen gesäubert. Falls nötig, wird Kalk gestreut.

Sehr wichtig sind die täglichen Arbeiten wie z. B. Tränken putzen und Futterkrippe reinigen. Verschiedene kleine Sachen, die dazu beitragen, damit weniger Euterentzündungen und tiefere Zellzahlen resultieren. Im Allgemeinen sind Robert und Judith sehr zufrieden mit dem Stall, obwohl Judith ein paar kleine Sachen besser machen würde.

Den Kuhsignal-Award «Happy Cow – Happy Farmer» haben die Fricks am Tag der offenen Tür bekommen. Er wird nur an Betriebe vergeben, die ein besonders grosses Augenmerk auf die Signale und Bedürfnisse der Kühe legen.

Der Braunviehbestand

Die Fricks streben eine problemlose und leistungsstarke Kuh an. Der sehr gepflegte und ausgeglichene Braunviehbestand ist speziell Judith ans Herz gewachsen. «Für mich muss die Kuh auch schöne Augen haben», sagt sie mit einem Lachen. Besonders die «alten Damen» im Stall haben es den Fricks angetan. Für die Besitzer ist es eindrücklich, wie auch die älteren Kühe die Umstellung vom Anbindestall zum topmodernen Laufstall gemeistert haben. Im Durchschnitt haben die Kühe dank dem Komfort und der Genetik fast 2300 kg mehr Milch gegeben.

Bruna-Data-Betrieb

Vor knapp einem Jahr haben die Fricks sich entschieden, auf die Herdebuchstufe «Bruna Data» zu wechseln. Seitdem erfassen sie sämtliche Gesundheitsdaten. Alle weiblichen Braunviehkälber werden genomisch untersucht. «Wir sind überzeugt, dass man mit der Gesundheitsdatenerfassung und dem Untersuch des genetischen Potenzials der weiblichen Nachzucht uns und das Braunvieh weiterbringt.»

Anpaarungen

Die Anpaarungen wurden bis jetzt mit dem Besamer und mit Berufskollegen besprochen. Da alle weiblichen Tiere genomisch typisiert sind, werden künftig diese Informationen sowie die erfassten Gesundheitsdaten auch in die Zuchtentscheide einfliessen. Dabei werden insbesondere die funktionellen Merkmale stark gewichtet. Der Familie Frick ist aber auch die leistungsstarke Braunviehkuh wichtig.

Fütterung

Die sehr ruhige Braunviehherde verdanken die Fricks auch dem Fütterungsroboter. Bis zu neunmal am Tag füttert er die Kühe. Alle Komponenten werden im Futtervorratsbereich gelagert und dann vom Fütterungsroboter befüllt und gemischt. «So wird die Futteraufnahme erhöht», sind die Fricks überzeugt. Selbstverständlich ist das auch für die erhöhte Melkfrequenz kein Nachteil. In die Mischung kommt Gras-Silo (versch. Schnitt), Mais-Silo, Grünrogge, Zuckerrübenschnitzel, Gerste/Hafer-Silo, pro Kuh 200 ml Essig und Heu/Emd. Energiefutter, Eiweisskonzentrat, Mineralstoffe und Propylenglykol werden direkt am Melkroboter verabreicht. Wie erwähnt, wird Essig dazugefüttert. Die Fricks sind von den positiven Eigenschaften auf die Gesundheit der Kühe überzeugt.

Die alten Kühe machen uns Freude …

Zu den Lieblingskühen gehört die bald zehnjährige Wenz-Tochter Wicki. Eindrücklich ist das Leistungsblatt der doch eher unauffälligen Kuh. Sie startete bescheiden. Nach der ersten und zweiten Laktation drehte sie auf und hat eine Höchstleistung in der neunten Laktation mit über 12 000 kg Milch errreicht. Die guten Merkmale mit den tiefen Zellzahlen und der hohen Milchleistung scheint sie weiterzugeben. Ihre Astro-Tochter Alina schloss die erste Laktation mit über 10 000 kg Milch und mit tiefen Zellzahlen ab.

Ähnliches kann man auch von Tau Tabea erzählen. Auch sie hat ihre erste Milch noch im Anbindestall gegeben. Ihre Höchstleistung hat sie in der siebten und achten Laktation erreicht. Die erste Tochter von Tabea, Big-Boy Belinda, hat in der fünften Laktation aufgedreht und zweimal in Folge über 11 000 kg Milch gegeben.

So wünscht sich Familie Frick denn auch, dass ihre Kühe gesund bleiben und auch die alten Kühe, auf die sie besonders stolz sind, den Komfort im Stall noch lange geniessen können.

michael.bless@braunvieh.ch

Kuhkomfort hatte bei der Planung des Stalls oberste Priorität.

Betriebsspiegel

Frick-Gantner Robert + Judith, Kohlbruck 4, FL-9496 Balzers

Lage	Talgebiet
Fläche	40 ha (28 ha Grünland, 6 ha Mais, 2 ha Zuckerrüben, 2 ha Kartoffeln, 2 ha Gerste / Karotten)
Tierbestand	70 Kühe, 16 Aufzuchtrinder und Kälber
Aufstallung	Laufstall für Kühe und Rinder
Melksystem	Melkroboter
Besamungsstiere	Amir, Salomon, Phil, Lennox, Calvin
Milchleistungsdaten	Milch: 8833 kg, Fett: 3.77 %, Eiweiss: 3.37 %, Harnstoff: 28, Zellzahl: 86
Fütterung Kühe	Fütterungsroboter Winter / Sommer; TMR: Gras-Silo, Mais-Silo, Heu/Emd, Energie/Eiweiss-Kraftfutter, Mineralstoffe über Roboter
Aufzuchtrinder	Im Winter TMR, Frühling und Herbst Weide, im Sommer auf die Alp
Kälber	drei Monate Milch (Ad-libitum-Tränke), Wasser, Heu und Kraftfutter zur freien Verfügung
Milchverkauf	ca. 500 000 kg Milch
Arbeitskräfte:	Robert, Judith und Tochter Martina, bei Arbeitsspitzen Kollegen auf Abruf

Werdegang der Braunviehkönigin Patrizia Hobi

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Braunviehkönigin beim Rassenpromotion-Fotoshooting 2018.
Bild: Han Hopman

Die Amtszeit als 4. Schweizer Braunviehkönigin von Patrizia Hobi endet wieder an der kommenden Swiss Classic. Die neuen Kandidatinnen stehen schon fest und werden ihren ersten Auftritt am Stierenmarkt in Zug haben.
Patrizia Hobi war nicht nur als Ehrendame an diversen Viehschauen anzutreffen. Sie war auch als Richterin im benachbarten Ausland und als Vorführerin ihrer eigenen Tiere im Schauring tätig.
Sie erzählt uns von ihren Erlebnissen als Braunviehkönigin.

Patrizia, an wie vielen Events warst du bereits als Braunviehkönigin?
Ich war an rund 60 Ausstellungen als Ehrendame tätig. Dabei sind die Auftritte als Jungrichterin oder mit eigenen Tieren noch nicht eingerechnet.

Welchen Anlass zählst du zu den schönsten in deinem Amt?
Das Amt als BV-Königin ermöglichte mir das Richten einer Ausstellung im Südtirol, nachdem ich mich am Olma-Jungrichterwettbewerb auf dem 2. Rang klassiert hatte. Das war schon speziell schön, wenn man sieht, was ein Schauexperte alles beachten und leisten muss. Super war auch der Auftritt als Ehrendame an der IGBS. Dort durfte ich die Ehrungen der schönsten Kühe und deren Besitzer vollziehen.
Nichtmissen möchte ich aber auch die vielen kleineren Ausstellungen, bei denen die Kühe geschmückt auf den Schauplatz kamen. Ich freue mich deshalb auch schon auf die Alpabfahrt in Flums, wo ich angefragt wurde, vor und mit den Kühen ins Dorf zu laufen.

Was war deine speziellste Begegnung?
Oh, da gibt es sehr viele … – vor allem waren alle Begegnungen, die ich bis jetzt hatte, sehr positiv. Es kamen Personen auf mich zu und gaben mir viel Lob, dass ich dieses Amt sehr gut mache. Daraus entstanden oft ganz interessante Gespräche.

Was war dein persönliches Ziel, das du bei deinen Begegnungen erreichen wolltest?
Ich habe die Rasse Braunvieh und ihre wertvollen Vorzüge aufgezeigt, vor allem ihre Zutraulichkeit und Vielseitigkeit ist einmalig und ideal für unsere Schweiz.

Was kannst du deiner Nachfolgerin mitgeben für ihre Amtszeit?
Geniesse die 2 Jahre. Es wird unglaublich schön und bereichernd. Jeder Anlass hat seinen eigenen, speziellen Charakter. Es ist deshalb jedes Mal spannend, dies zu erleben und ein Teil davon zu sein. Wichtig ist immer, dass du dir selber treu und bodenständig bleibst. Entscheidend ist dabei sicherlich der Rückhalt der Familie und von engen Freunden, die dir mit Rat und Tat beistehen können.

Wie sieht deine Zukunft nach der kommenden Swiss Classic aus?
Bis zur Swiss Classic habe ich noch ein paar Auftritte, die ich mit viel Freude erleben darf. Danach werde ich, wie bis anhin, auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb und unserem Restaurant Wiesental kräftig mithelfen. Gerne bin ich wieder mit eigenen Tieren oder als Zuschauerin an den Ausstellungen. Wenn ich Anfragen bekomme als Ehrendame, werde ich diese natürlich gerne berücksichtigen. Denn mein Züchterblut bleibt nach wie vor bestehen. Im August werde ich noch den kantonalen Richterkurs besuchen um mich dort weiterentwickeln zu können.
Natürlich habe ich auch vermehrt Zeit für meine Hobbys. Ein Traum von mir ist, nach Neuseeland oder Kanada zu reisen. Diese Reise hatte ich bereits vor 2 Jahren im Kopf, mich jedoch für das Amt als Braunviehkönigin entschieden.

hugo.studhalter@braunvieh.ch

Züchternews

Fünfzehn neue Botschafter für «Schweizer Bauern. Von hier, von Herzen.»

Schweizer Bauernverband

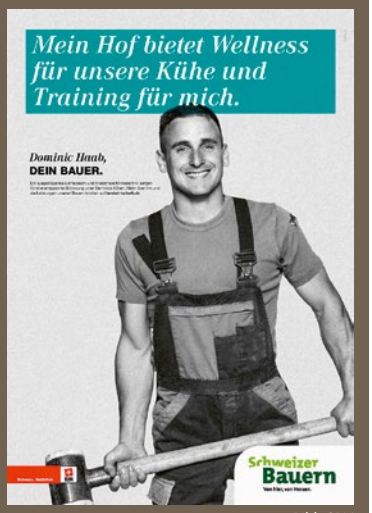


Bild: SBV

Landauf und landab sind die Botschafterinnen und Botschafter der Kampagne «Schweizer Bauern. Von hier, von Herzen.» im Einsatz. Sie erklären, welche Leistungen sie für die Schweizer Bevölkerung erbringen und warum sie dies tun. Nun wird die bunte Truppe von Landwirten, Landwirtinnen und Bäuerinnen mit fünfzehn neuen Köpfen ergänzt. Die aktuelle Runde ist ab heute im Einsatz – zu sehen unter anderem auf Plakaten, E-Boards, E-Panels und Passenger TV. Ein Teil der Botschafter berichtet zudem regelmässig auf dem Instagram-Kanal von «Schweizer Bauern» über ihren Alltag und die Arbeit.

Startschuss für «swissmilk green»

BRANCHENORGANISATION MILCH

In Anwesenheit von Bundespräsident Ueli Maurer wurde am 13. August 2019 der neue Branchenstandard «swissmilk green» vorgestellt.

«swissmilk green» verspricht eine nachhaltige Milchproduktion. Ziel ist es, dass die ganze Branche in Zukunft nach diesem Standard produziert. Dafür werden den Landwirten 3 Rappen pro Liter mehr auf A-Milch ausbezahlt, wenn sie **12 Anforderungen** erfüllen, die unter anderem das Tierwohl sowie eine naturnahe Produktion fördern. Der Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rappen wird ab dem 1. September ausbezahlt, ab da stehen auch die ersten Produkte im Laden.

Das Label der «swissmilk green» wird offiziell ab dem 1. September im Handel zu sehen sein.

Das bewährte Futterfett in mikrokristalliner Pulverform gibt es jetzt auch auf der Basis von

Rapsöl

ALIkon® Raps

- Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU.
- Pansenstabiles Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern.
- Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau.
- Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologisch Effizienz.
- Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien.
- Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach ***ALIkon® Raps*** und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb.

Erbo Spraytec AG

Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg
Tel. 062 958 88-88, Fax -84
info@erbo-spraytec.ch – www.erbo-spraytec.ch

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

WISELI CH 120.0392.8574.1 OB, 18.03.04
V: WIESEL LBE 96-96-87/91-92/92 3.L
LL 103 419 kg 3.77 % 3.24 % 18.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Honegger Felix, Hinwil

MIRELLA CH 120.0339.0737.3, 21.01.04
V: TIMO LBE 81-81/80-77/80 1.L
LL 103 502 kg 4.07 % 3.58 % 18.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Gähwiler Kurt, Mühlrüti

FORTUNA CH 120.0512.4284.5, 06.06.05
V: WURL LBE 77-80/80-80/79 1.L
LL 103 381 kg 3.62 % 3.24 % 20.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Bamert-Weishaupt Christian, Mühlrüti
Z: Harder Joachim, Kirchberg SG

SENTA CH 120.0437.5773.9, 06.11.04
V: PAT LBE 88-90-89/90-84/89 6.L
LL 105 147 kg 3.61 % 3.51 % 19.5 kg Milch/Leb.Tag
E: Scherrer Thomas, Ganterschwil
Z: Scherrer Jakob, Ganterschwil

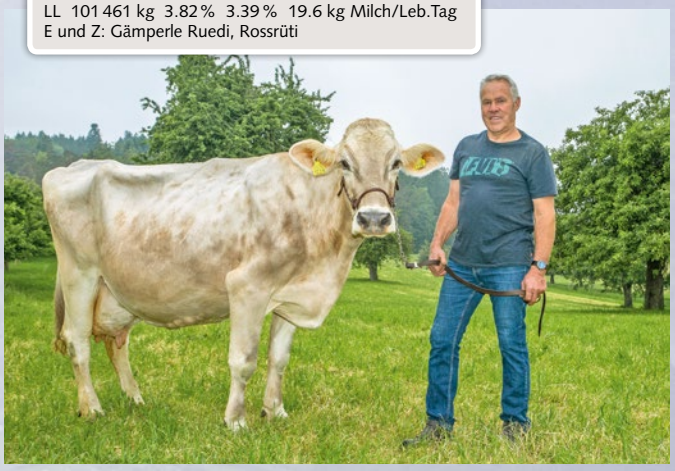
LUCRETIA CH 120.0572.1497.6, 15.05.06
V: SAEMI LBE 82-81-82/81-85/82 1.L
LL 102 461 kg 4.00 % 3.52 % 21.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Schweizer Sepp, Oberrindal
Z: Schweizer Karl, Oberrindal

MARTINA CH 120.0391.6849.5, 19.08.04
V: TREK LBE 83-81/83-83/83 1.L
LL 102 853 kg 3.77 % 3.34 % 18.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Hui Philipp, Kirchberg SG
Z: Hui Ueli, Kirchberg SG

Zugiport's Wurl ROMI
CH 120.0531.1635.9, 02.01.06
V: WURL LBE 80-82-83/82-83/82 1.L
LL 103 110 kg 4.03 % 3.50 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Zihlmann Franz, Schüpfheim

PRISMA CH 120.0602.7372.4, 17.10.06
V: PROCO LBE 88-94-86/91-87/89 3.L
LL 104 668 kg 4.06 % 3.74 % 22.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Kaufmann Hanspeter, Nottwil
Z: Bundi Pius, Cumbel

ZANDA CH 120.0464.1228.4, 24.05.05
V: WURL LBE 83-77/81-82/81 1.L
LL 101 461 kg 3.82 % 3.39 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Gämperle Ruedi, Rossrüti



ABBA CH 120.0176.2454.8, 26.03.01
V: ABSOLUTE LBE 70-81/79-84/78 1.L
LL 101 185 kg 3.59 % 3.50 % 15.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Schär Urs, Langrickenbach

ALASKA CH 120.0498.2232.5, 09.01.06
V: GOLIATH LBE
LL 102 919 kg 3.87 % 3.45 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Bopp Rudolf, Hüttikon

FUTURA CH 120.0566.9002.3, 10.03.06
V: BRINKS LBE 82-82-79/81-86/81 1.L
LL 101 980 kg 4.01 % 3.41 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Biser Niklaus, Langnau am Albis
Z: Winzeler Markus, Langnau am Albis

ARVE CH 120.0497.2284.7, 08.02.05
V: CARLO LBE 72-73/78-82/76 1.L
LL 100 058 kg 4.44 % 3.30 % 18.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Amgwerd Dominik, Schwyz

WIDRIG Eagle REIKA
CH 120.0542.1794.9, 26.04.06
V: EAGLE LBE 94-90-88/93-94/92 5.L
LL 101 490 kg 4.03 % 3.34 % 20.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Widrig Albert + Fabian, Bad Ragaz
Z: Widrig-Good Albert, Bad Ragaz

WIESEL CH 120.0487.3516.9, 16.06.05
V: CARLO LBE 93-92-90/92-95/92 3.L
LL 101 111 kg 4.23 % 3.38 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Looser Hans + Therese, Urnäsch

FRIDEL CH 120.0487.3507.7, 08.04.05
V: CARLO LBE 82-83/81-85/82 1.L
LL 100 751 kg 4.12 % 3.18 % 19.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Looser Hans + Therese, Urnäsch

ALINA CH 120.0263.3346.2, 10.05.03
V: DENMARK LBE 75-79/81-83/79 1.L
LL 100 021 kg 3.92 % 3.10 % 16.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Lüssi Christian, Forch
Z: Lüssi Robert, Forch

WALME CH 120.0534.6837.3, 03.11.05
V: SKYBUCK LBE 84-84-80/81-84/82 1.L
LL 100 099 kg 4.13 % 3.54 % 19.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Rohrer-Ambrass Josef, Flüeli-Ranft

ARNIKA CH 120.0277.5545.4, 18.10.04
V: SPEER LBE 82-80/83-80/82 1.L
LL 100 145 kg 4.25 % 3.34 % 18.5 kg Milch/Leb.Tag
E: Ramsauer Fritz, Stein AR
Z: Berweger-Waldner Ulrich, Stein AR

BLEIKA CH 120.0516.5188.3, 05.11.05
V: CARLO LBE 82-82-80/81-83/81 1.L
LL 101 378 kg 3.95 % 3.38 % 20.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Brülisauer Bruno, Urnäsch
Z: Schwendener-Vetsch Thomas, Sevelen

HELGA CH 120.0367.8203.8, 10.08.03
V: HUMOR LBE 75-78/81-83/79 1.L
LL 100 928 kg 4.11 % 3.43 % 17.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Preisig Reto, Stein AR
Z: Preisig Walter, Stein AR

SCANIA CH 120.0517.4044.0, 28.07.05
V: POLDI LBE 92-95-89/93-96/92 3.L
LL 102 451 kg 4.02 % 3.60 % 20.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Giezendanner Werner, Ulisbach
Z: Stadlin Günther, Baar Bild: privat

ackermann's Zeus PARIS
CH 120.0576.6123.7, 25.01.07
V: ZEUS LBE 91-90-88/94-92/91 3.L
LL 101 448 kg 4.16 % 3.44 % 22.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Ackermann Matthias, Schönengrund
Z: Ackermann Albert, Schönengrund

PIA CH 120.0540.6761.2, 06.09.06
V: PICARD LBE 90-88-87/92-91/90 3.L
LL 100 381 kg 4.40 % 3.69 % 21.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Landolt-Hari Felix + Franziska, Benken SG
Z: Fässler-Marty Alois, Ricken SG

P. Rohrer's Wurl RUMBA
CH 120.0547.5495.6, 03.11.05
V: WURL LBE 92-86-92/88-89/90 3.L
LL 101 834 kg 3.96 % 3.29 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Roffler-Flütsch Thomas, Grüsch
Z: Rohrer Peter, Vattiz

DARLINA CH 120.0605.5298.0, 27.05.07
V: ZOELLNER LBE 86-85-83/79-79/82 1.L
LL 102 446 kg 3.64 % 3.38 % 23.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis

ZENIA CH 120.0568.1125.1, 02.10.06
V: ZEUS LBE 87-86-84/87-84/86 2.L
LL 102 418 kg 4.05 % 3.43 % 21.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Lüthi-Brechtbühl Peter, Tägerschen
Z: Züriwerk Platte, Bubikon

BARIENA CH 120.0492.0174.8, 25.02.06
V: TEXAS LBE 84-82-79/80-82/81 1.L
LL 101 046 kg 3.84 % 3.28 % 20.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Wyss Franz Josef, Oberägeri

WALLI CH 120.0432.9340.4, 08.02.07
V: WAGOR LBE 79-83-74/82-81/79 1.L
LL 100 070 kg 3.94 % 3.76 % 21.9 kg Milch/Leb.Tag
E: und Z: Stoller Alwin, Romanshorn 1

DORA CH 120.0432.9373.2, 13.11.07
V: DIONISOS LBE 78-80-84/78-83/80 1.L
LL 104 398 kg 4.07 % 3.68 % 24.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Stoller Alwin, Romanshorn 1

Frank OB Rolf WOLGA
CH 120.0526.7408.9 OB, 02.09.06
V: ROLF LBE 95-90-92/94-94/93 3.L
LL 101 668 kg 3.91 % 3.21 % 21.5 kg Milch/Leb.Tag
E: Frank-Dinkel Fredy, Ennetbürgen
Z: Frank Paul, Ennetbürgen

Guntli's BS Etvei CINDY
CH 120.0598.2528.6, 18.01.08
V: ETVEI LBE 85-87-84/83-86/84 1.L
LL 103 042 kg 4.49 % 3.34 % 24.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Guntli Andreas, Buchs SG
Z: Guntli Ernst, Buchs SG

FABIOLA CH 120.0484.9731.9, 13.09.05
V: WURL LBE 84-82-79/82-85/82 1.L
LL 102 717 kg 4.01 % 3.31 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Rohrer-Salzmann Markus, Haag (Rheintal)

BIONDA CH 120.0453.2954.5, 18.01.05
V: PRECISE LBE 85-86/90-90/88 2.L
LL 100 932 kg 4.00 % 3.49 % 19.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Meier Bernhard, Altstätten SG

GINA CH 120.0469.6254.3, 20.10.05
V: GOLIATH LBE 92-89-89/88-89/89 3.L
LL 101 692 kg 3.93 % 3.62 % 20.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Binder-Haaga Marc, Illnau
Z: Ganz-Roeschli Daniel, Humlikon

MONA CH 120.0248.5747.2, 02.10.02
V: WIGOR LBE 76-80/71-72/75 1.L
LL 100 044 kg 4.01 % 3.50 % 16.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Herzog Pirmin, Lanzenneunforn

Willkommen am Zuger Stierenmarkt

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Am 4. und 5. September ist wieder «Zuger Stieremärt». 255 Stiere sind für den 129. Stierenmarkt angemeldet. Sie werden am Mittwoch rangiert und zum Kauf angeboten. Im Anschluss an die Stierenvorführung wird Kolin – der Siegermuni vom ESAF 2019 – noch einmal präsentiert. Eine Auktion mit rund 40 trächtigen Rindern, frischen Jungkühen und einigen Jungtieren ist das Highlight vom Donnerstagnachmittag. Für Speis und Trank sowie gute Stimmung und Unterhaltung sorgt die Festwirtschaft.

Bild: Han Hopman

Der Zuger Stierenmarkt bildet auch dieses Jahr den Auftakt für die Herbstmärkte beim Braunvieh. Für die Zuger Bevölkerung und viele Braunviehzüchter ist er ein absolutes Muss. Stadt und Land trifft sich am Stieremärt. In diesem Jahr sind 147 Original-Braunvieh-Stiere und 108 Brown-Swiss-Stiere angemeldet. Die Palette reicht vom neun Monate alten «Muneli» über die zweijährigen Stiere bis zum ausgewachsenen Altstier mit über einer Tonne Lebendgewicht.

Der Titelverteidiger für den Mister ZM Zug beim Original Braunvieh, Alex, der Familie Schindler aus Goldau, ist ebenfalls wieder mit von der Partie. Bei den Brown-Swiss-Stieren wird Bolero, von Christoph Müller, Teufen AR, einem Nachfolger Platz machen. Spannend ist zudem, dass die beiden letztjährigen Junior-Mister und die beiden Mister Genetik auch 2019 wieder am Start sind.

Ausstellung, Markt und Wettbewerb

Für Züchter und Händler ist der Zuger Markt der wichtigste Ort für den Kauf eines Stieres. Nirgendwo ist das Angebot grösser und sind die Vergleichsmöglichkeiten besser.

Höhepunkt der Stierenschau ist die Siegerparade am Mittwochnachmittag mit anschliessender Mister-Wahl. Aus den erstrangierten Stieren der Brown-Swiss-Abteilungen und der Original-Braunvieh-Abteilungen wird je ein «Mister ZM» sowie ein «Junior-Mister ZM» erkoren. Zusätzlich zur traditionellen Mister-Wahl wird im Rahmen eines Spezialwettbewerbs der Titel «Mister Genetik» für Original Braunvieh und Brown Swiss vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Ränge 1–3) belegt hat. Der Stier muss einen genomisch optimierten Zuchtwert aufweisen (GA oder G). Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Rangierung, danach der ältere Stier.

Die Vorführungen sind das Highlight der Stierenzüchter.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wiederum ein «Betriebscup» durchgeführt, bei welchem die besten drei Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenzüchter, welche mindestens drei Stiere ausstellen (müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgericht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur.

Attraktive Auktionsangebote

An der Auktion am Donnerstag gelangen ab 13.00 Uhr rund 40 hochwertige Zuchttiere zur Versteigerung. Zur Hauptsache werden hochträchtige Rinder und frisch gekalbte Jungkühe angeboten. Zusätzlich stehen ein paar interessante Jungtiere zum Verkauf. Dieses Jahr konnten die Vorschauexperten aus 116 angemeldeten Tieren die attraktivsten aussuchen.
Der Auktionskatalog kann bereits auf www.braunvieh.ch eingesehen werden.

Säulirennen, Streichelzoo, Ponyreiten und Festbetrieb

Der Zuger Markt bietet auch Unterhaltung für die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung. Neben den Reihen mit den imposanten Stieren herrscht an den Marktständen buntes Treiben. Nervenkitzel gibt es beim Wetteinsatz an den Säulirennen. Der Erlös aus dem Wettbüro kommt der Berghilfe zugute.
Für die jüngsten Besucher ist im Stall 2 ein Tierhof eingerichtet. Dort können die Kinder Kälber, Schafe, Ziegen und Ponys sowie verschiedene Kleintiere hautnah erleben. Weiter findet wieder das beliebte Gratis-Ponyreiten statt.
Zur Zuger Marktatmosphäre gehört aber sicher auch ein Besuch in der Festwirtschaft. Geniessen Sie ein

Der Betriebscup ist auch dieses Jahr ein fester Programmpunkt.

Stierenpatenschaft am Zuger Stierenmarkt 2019

Um den Stierenmarkt weiterhin attraktiv gestalten zu können, bieten wir **neu fünf Stierenpatenschaften** an. Möchten Sie die
- Patenschaft des **schwersten Stieres** am ZM Zug 2019
- Patenschaft des **grössten Stieres** auf Platz (Widerristhöhe)
- Patenschaft des **ältesten Stieres** am ZM Zug 2019
- Patenschaft des Stieres der am 4. oder 5. September **Geburtstag** hat
- Patenschaft des Stieres mit den **meisten** geborenen **Nachkommen**

Mit einem Betrag für die Stierenpatenschaft von Fr. 500.– erhalten Sie folgende Gegenleistungen:
- Freier Eintritt für zwei Personen am Zuger Stierenmarkt 2019
- Namentliche Aufführung auf einer Tafel (Stiername und Name des Paten)
- Zwei Gästeessen im VIP-Bereich (Mittwoch- oder Donnerstagmittag)
- Möglichkeit, ein persönliches Bild mit Stier, Stierenwärter und Ihnen als Paten in der Vorführarena am Mittwochabend, 4.9.2019 ab 18.30 Uhr, zu machen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und sichern Sie sich noch heute eine der fünf Patenschaften. Um die nötigen Vorarbeiten zu erledigen, benötigen wir die **Anmeldung für eine Stierenpatenschaft bis am Freitag, 30. August.** Sie können dies per Telefon 041 729 33 11 oder per E-Mail info@braunvieh.ch melden.
Bei Fragen oder Unklarheiten geben wir Ihnen gerne weitere Informationen.

Das Auktionsangebot wird auch dieses Jahr attraktiv sein.

Tagesprogramm

Mittwoch, 4. September

09.30	Eröffnung Ausstellung, Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestube (Dauerkarte Fr. 10.–/Tageskarte Fr. 8.–)
10.00–18.30	SMP-Milchbar geöffnet
10.30–11.00	Auskunftserteilung durch die Preisrichter bei den Abteilungen
13.00–17.00	Gratis-Ponyreiten für Kinder
13.15–13.45	Säulirennen 2 Rennläufe
14.00	Stierenvorführung / Ehrungen – Vorführung aller Abteilungssieger – Ehrung Mister Genetik – Betriebscup (Teilnahmeberechtigt sind Aussteller, welche mind. 3 Stiere ausstellen) – Wahlen Mister ZM – Ehrung der Besitzer von Stieren mit Goldmedaille – Präsentation Kolin – Siegermuni ESAF 2019 Zug
17.30–18.00	Säulirennen 2 Rennläufe
19.00	Schliessung der Ausstellungsräume und des Tierhofs
19.00–00.30	Festwirtschaft mit SBJV-Barbetrieb

Donnerstag, 5. September

09.30	Eröffnung Ausstellung, Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestube
09.30–16.30	SMP-Milchbar geöffnet
10.30	Beurteilung Zuchtsammlungen
13.00	Beginn der Auktion mit trächtigen Rindern und frischgekalbten Kühen
13.00–16.00	Gratis-Ponyreiten für Kinder
16.00–16.30	Säulirennen 2 Rennläufe
16.00	Beginn Abtransport der Tiere
18.00	Schluss der Ausstellung und des Tierhofs
18.00–18.30	Säulirennen 2 Rennläufe
18.00–24.00	Festwirtschaft mit SBJV-Barbetrieb – Musikalische Unterhaltung mit The Matt's Live Band und Stefan Roos

traditionelles Marktgericht und natürlich ein Stück Zuger Kirschtorte mit einem «Stierenkafi»! Der Eintritt für die musikalische Unterhaltung am Abend ist frei.

Anreise mit öffentlichem Verkehr

Besuchen Sie, wenn immer möglich, den Zuger Stierenmarkt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Haltestelle Schutzengel der Zuger Stadtbahn liegt direkt neben dem Ausstellungsareal. Wer trotzdem mit dem Auto anreist, benutzt die offiziellen, öffentlichen Parkplätze in der Umgebung des Marktareals.

www.braunvieh.ch → Events/Schauen → Events Braunvieh Schweiz → Sierenmarkt Zug

Wie jedes Jahr bietet der Stierenmarkt ein tolles Rahmenprogramm.

Besucht die Appenzellischen Viehschauen und Märkte

Beste Gelegenheit für den Kauf von vorzüglichen Zucht- und Nutztieren

Ausstellungstage 2019

Kantonale Stierschau und Herbstcup Appenzell Ausserrhoden

Samstag	19. Oktober	Teufen, Beginn um 09.00 Uhr

***Gemeindeviehschauen** (Kühe, Rinder, Jungvieh).* Beginn jeweils um 09.30 Uhr

Dienstag	17. September	Herisau
Mittwoch	18. September	Trogen (Altersheim Boden)
Donnerstag	19. September	Teufen
Freitag	20. September	Rehetobel (Wald und Rehetobel)
Samstag	21. September	Gais
Samstag	21. September	Speicher
Samstag	21. September	Grub Jubiläumsschau
Dienstag	24. September	Stein (Dorfwiese)
Dienstag	24. September	Schönengrund (Bleicheareal)
Donnerstag	26. September	Urnäsch (Beginn um 09.15 Uhr)
Freitag	27. September	Wolfhalden (Wolfhalden und Lutzenberg)
Samstag	28. September	Bühler Jubiläumsschau
Montag	30. September	Schwellbrunn (Beginn 9.15)
Mittwoch	02. Oktober	Waldstatt
Mittwoch	02. Oktober	Walzenhausen (Franzenweid)
Samstag	05. Oktober	Heiden Jubiläumsschau
Samstag	12. Oktober	Hundwil

Auffuhr jeweils ca. 150 - 500 Tiere

Die Verschiebung einzelner Schauen bzw. deren gänzliche Sistierung bleibt vorbehalten.

Grossviehschau und Stierenprämierung in Appenzell Innerrhoden
Schauplatz Appenzell
Dienstag, 01. Oktober 2019
Beginn 10.00 Uhr

Jungvieh- und Grossviehschau in Oberegg
Schauplatz Oberegg
Samstag, 28. September 2019
Beginn 10.00 Uhr

Auffuhr ca. 400 - 500 Tiere

Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften
Amt für Landwirtschaft Kanton Appenzell Ausserrhoden
www.ar.ch / www.ai.ch

Vorlagen, Kataloge & Flyer

«Wegen einem Katalog lass ich mir keine grauen Haare wachsen.»

✔ Sie profitieren von aktuellen Tierdaten.
✔ Sie brillieren mit einem professionellen Auftritt.
✔ Sie sparen Zeit dank unserer Werbeunterstützung.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

Bilder: Braunvieh Schweiz

«Braunvieh bi dä Lüüt» auf der Melchsee-Frutt

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

«‹Braunvieh bi dä Lüüt› ist aus dem Programm der Braunvieh-Fans kaum mehr wegzudenken», sagte Vorstandsmitglied Josef Portmann zu Beginn seiner Dankesrede. Diese Worte wurden mit dem grossen Besucheraufmarsch bestätigt. Zirka 300 Personen von nah und fern reisten mit der Gondelbahn auf das schöne Hochplateau der Melchsee-Frutt.

Mit Spezialtarifen der Sportbahnen Melchsee-Frutt konnten die Teilnehmer des sechsten Sommeranlasses den Weg mit der Gondelbahn auf die Frutt geniessen. Ein kleiner Fussmarsch oder die angenehme Fahrt mit dem «Fruttli-Zug» bereicherten die Anreise zur Alpwirtschaft Erzegg, in welcher während 3 Wochen im Sommer auch das Vieh gehalten wird. Unter den Gästen waren viele Familien, die den Anlass als einen schönen Tagesausflug nutzten.

Vorstandsmitglied Josef Portmann mit den Organisatoren des Anlasses.

Alpwirtschaft und Tourismus

Nach einem feinen Apéro vor herrlicher Kulisse verschwand die Sonne allmählich hinter den Wolken. Glücklicherweise hielt sich der Regen noch bis zum Ende des Events zurück, sodass die meisten trocken nach Hause kamen.

Ein Highlight war der Vortrag von Niklaus Ettlin. Der langjährige Korporationspräsident der Alp berichtete über die Vergangenheit, den Wandel und die Zukunft der Alpwirtschaft auf der «Wildi», wie die Frutt von den Einheimischen genannt wird. Er erzählte ebenfalls vom Tourismus, der diese Region stark prägt. Das Zusammenspiel sei nicht immer ganz einfach, jedoch können beide Seiten voneinander profitieren. Voraussetzung sei natürlich immer das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz.

Genossenschaft mit den meisten Mitgliedern

Martin Reinhard, Präsident der Viehzuchtgenossenschaft Kerns, zählte im Anschluss einige Fakten zur

Genossenschaft auf. Die VZG Kerns ist mit 81 Aktiven die grösste Genossenschaft nach Mitgliedern in der Schweiz. Knapp 1500 Herdebuchtiere waren per 31. August 2018 verzeichnet.

Gemütlicher Ausklang

Zum Ende des offiziellen Teils verdankte Josef Portmann, Vorstandsmitglied von Braunvieh Schweiz, die überragende Gastfreundschaft der Älplerfamilien und dankte auch allen Mitwirkenden des Anlasses.

Wegen des etwas späteren Alpbeginns in diesem Frühsommer waren die Tiere noch nicht direkt bei der Alpwirtschaft zu sehen. Dank dem «Fruttli-Zug» war es aber kein Problem. Dieser führte die Gäste nach dem Mittagessen etwas weiter zur Tannalp, wo die weidenden Alpkühe bestaunt werden durften.

www.braunvieh.ch → Schauen → Events Braunvieh Schweiz → Braunvieh bi dä Lüüt
roman.zurfluh@braunvieh.ch

vieh aus der zentralschweiz

Auktionen in der Zentralschweiz

Mittwoch,	28. Aug.	Zucht- und Nutzviehauktion Chommle Gunzwil
Freitag,	30. Aug.	Zucht- und Nutzviehauktion Giswil
Freitag,	06. Sept.	Alp- und Zuchtviehsteigerung Morschach SZ
Mittwoch,	25. Sept.	Zucht- und Nutzviehauktion Chommle Gunzwil
Samstag,	02. Nov.	Zucht- und Nutzviehauktion Rothenthurm

Schwyzer Bezirksviehschauen 2019

Treffpunkt für interessierte Viehzüchter

Montag,	23. Sept.	**Schwyz**
Dienstag,	24. Sept.	**Einsiedeln**
Mittwoch,	25. Sept.	**Galgenen**
Donnerstag,	26. Sept.	**Arth**
Freitag,	27. Sept.	**Schindellegi**

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverband des Kantons Schwyz

Vieh aus der Zentralschweiz
Frauental 6 / 6166 Hasle
Info@vieh-zentralschweiz.ch / 079 320 25 84

www.vieh-zentralschweiz.ch

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
Fax 041 729 33 77
www.braunvieh.ch
© 2019

Mitglieder-Inserate CHbraunvieh

«Inserieren im CHbraunvieh – gezielt, günstig und gewinnbringend»

✔ Sie erreichen ohne Streuverluste Tausende von interessierten Braunvieh-Lesern.
✔ Sie profitieren von preiswerten Mitglieder-Tarifen.
✔ Sie decken einen Grossteil der Braunviehwelt mit Ihrer Werbung ab.

Zucht und Nutzviehschau Rothenthurm SZ

Montag, 16. September 2019
Auffuhr 8.30 Uhr (ca. 350 Stück)

Günstige Kaufgelegenheit von leistungsfähigen Tieren.

Ca. 13.15 Uhr, Umzug der prämierten Tiere
Ab 13.30 Uhr, Musik im Restaurant Adler

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Viehschaukommission und Wirt.

Zu verkaufen

Rinder und junge Kühe, hochträchtig oder frisch gekalbt mit viel Milch, von den Stieren: Norwin, Arrow, Jongleur, Biver, Fantastic, Salomon, Silverstone

079 253 98 41
Hanspeter Berry, Landstrasse 64, 7214 Grüsch GR

46. Alp- und Zuchtvieh-Versteigerung in Morschach

von aktuellen Stieren (einige für Mutterkuh-Betriebe geeignet)

Freitag, 6. September 2019, 20.00 Uhr,
bei Familie Immoos, Laui 3, 6443 Morschach
Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung

15. Schweizer Betriebsmeisterschaft in Wattwil

EMIL ZWINGLI, Wattwil

Bild: Josef Berchtold

Dieses Jahr findet die Schweizer Betriebsmeisterschaft der Brown-Swiss-Züchter mit internationaler Beteiligung am Samstag, 28. Dezember 2019, in der Markthalle Toggenburg in Wattwil statt.

Super Kühe, tolle Stimmung

Vielen Ausstellern und Besuchern ist die letzte Jubiläums-Betriebsmeisterschaft mit den vielen guten Brown-Swiss-Kühen und der tollen Stimmung noch in bester Erinnerung. Unter dem gleichen Organisationskomitee laufen die Vorbereitungen für die 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft auf Hochtouren. Das Programm mit den grossen Abteilungen von Spitzenkühen, Showeinlage, Ehrung der Schausieger von 2019 und der Mitternachtsverlosung eines Zuchtkalbes im Wert von Fr. 1000.– unter den anwesenden Zuschauern verspricht Spannung und Unterhaltung zugleich.

Jetzt Startplatz sichern

Für Betriebe, welche an den letzten Brown-Swiss-Betriebsmeisterschaften teilgenommen haben, ist ein fixer Startplatz garantiert, sofern fristgerecht angemeldet wird. Frei werdende Startplätze werden mit neuen Ausstellern ergänzt. Züchtergemeinschaften können sich aus max. 2 Betrieben zusammenschliessen und gemeinsam als ein Betrieb auftreten. Der Startplatz kostet Fr. 80.– pro aufgeführtes Tier.

Neben dem Schweizer Betriebsmeister wird auch wieder eine Schöneuter-Champion und eine Junior und eine Grand Champion gewählt. Abteilungssieg und Schöneuter in der Abteilung werden speziell honoriert.

Abteilungen/Rangierung

Jeder Betrieb oder Züchtergemeinschaft stellt 3 laktierende Kühe aus und erhält drei Startplätze. Pro Teilnehmer können 5 Tiere für den Katalog angemeldet werden. Jeder entscheidet selber, welche Tiere er ausstellen möchte. Es findet keine Vorschau statt. Die Abteilungen werden am Tag der Auffuhr nur nach dem Alter eingeteilt. Die drei ausgestellten Tiere werden in den Abteilungen einzeln rangiert. Alle rangierten Tiere erhalten Rangpunkte. Der erste Platz erhält 15 Punkte; jeder nachfolgende Platz einen Punkt weniger. Ebenfalls wird der Milchwert aller ausgestellten Tiere eines Betriebes ermittelt und erhält Rangpunkte.

www.brownswiss.ch
e.zwingli@brownswiss.ch

15. Schweizer Betriebsmeisterschaft von Wattwil

mit internationaler Beteiligung
Markthalle Wattwil, Samstag, 28. Dezember 2019

www.brownswiss.ch

ANMELDUNG

Berücksichtigt werden Anmeldungen, **welche bis spätestens am 9. September 2019 unter www.brownswiss.ch (Anmeldung) oder per Post eintreffen bei:**
Sekretariat Betriebsmeisterschaften 2019, Scheftenauerstrasse 1261, 9630 Wattwil.
Mitte September 2019 erhalten die Betriebe den Einzahlungsschein zur Bezahlung der Auffuhrgebühr.
Die Anmeldung ist erst nach der fristgerechten Bezahlung der Auffuhrgebühr (spätestens am Mi., 9. Oktober 2019) definitiv.
Danach erhalten die angemeldeten Betriebe den Startplatz definitiv zugesichert.

Betrieb oder Züchtergemeinschaft — Gen.-Nr.: — Betr.-Nr.:

Name(n):

Adresse(n):

PLZ/Ort(e):

Tel./Mobil-Nr.: — E-Mail:

Ich (wir) anerkenne(n) die Bestimmungen des Ausstellreglements (siehe Webseite):

(Ort/Datum) (Unterschrift) 2. Züchter (Ort/Datum) (Unterschrift)

AUKTIONEN MILCHVIEH

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 10. September 2019, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 25. September 2019, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 08. Oktober 2019, 20.00 Uhr

VIANCO www.vianco.ch Tel 056 462 33 33

Online-Marktplatz

BRAUNVIEH

«Tiere kaufen leichtgemacht!»

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

✔ Laufend neue Angebote in allen Preisklassen
✔ Aus allen Regionen online und aktuell
✔ Jetzt sogar mit Bildern
und vielem mehr…

3 Mal 100 000 kg Milch auf dem Betrieb der Gebrüder Neuenschwander, Amlikon-Bissegg TG

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Zuchtbetrieb Lindenhof, der Gebrüder Adrian und Manuel Neuenschwander leben drei Kühe mit über 100 000 kg Milchlebensleistung. Herzliche Gratulation.

v. l.: Colibri Element (geb. 12.05) 105 865 kg Milch, Punch Wanda (geb. 11.03) 100 556 kg Milch und Tunisio Bruna (geb. 11.03) 118 883 kg Milch mit Familie Neuenschwander. Bild: Braunvieh Schweiz

KRONI®

kroni.ch

KRONI der Silierspezialist

Nachgärungen bei Silomais schon beim Silieren vermeiden

Der Einsatz der Silierhilfsmittel KRONI 912 SiloSolve FC oder KRONI 908 Bactosil Plus helfen die Silage zu stabilisieren sowie die Nachgärung und den Schimmelbefall zu reduzieren. Dafür bleibt die Silage länger frisch und schmackhaft.

Beim Öffnen des Maissilos entwickeln sich aufgrund der Zufuhr von Sauerstoff verschiedene Mikroorganismen, die in Form von Sporen an der Oberfläche liegen, rasant. Man spricht von Nachgärungen und Wärmeproduktion.

KRONI 912 SiloSolve FC begünstigt eine schnelle, kontrollierte Fermentation. Dadurch bleiben die Nährstoffe und die Trocken- substanz für Ihre Tiere erhalten. Mit dem Einsatz von KRONI 912 SiloSolve FC findet bei Maissilagen bereits ab dem zweiten Tag eine Essigsäureproduktion statt. Wird kein Siliermittel eingesetzt, fängt die Silage mit der stabilisierenden Essigsäureproduktion erst nach dem 56. Tag an (L. buchneri). Dadurch wird in der Silage bereits nach kurzer Fermentation eine bessere aerobe Stabilität erreicht. Bereits einen Tag nach dem Einsilieren kann durch den Einsatz des Siliermittels mit der Entnahme begonnen werden.

KRONI 908 Bactosil Plus fördert die natürlichen Fermentationsprozesse in der Silage und
schützt diese bei der Entnahme vor Erwärmung und Nachgärung. Die Silierverluste werden reduziert, wodurch die

Nährwerte verbessert werden. Die Natrium- und Kaliumsalze unterdrücken die Bildung von Schimmelpilzen und Hefen.

Zusammenfassend
Damit die Siliermittel KRONI 912 SiloSolve FC und KRONI 908 Bactosil Plus die erwünschte Milchsäurebakteriengärung und die Schutzwirkung vor Erwärmung und Nachgärung erreichen, ist die Dosierempfehlung einzuhalten und eine gleichmässige Verteilung des Silierzusatzes wichtig. Des Weiteren müssen beim Silieren die nachfolgenden Regeln eingehalten werden:
Luftdichte und saubere Silos verwenden, sauberes Futter einführen, kurz häckseln, zügig einsilieren, sofort Luft ausschliessen, gut verdichten und abdecken.

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem KRONI-Verkaufsberater.

KRONI 912 SiloSolve FC

Enthält Lactobcillus lactis, ein Bakterium, das für die Sauerstoffreduzierung verantwortlich ist und ein frühes Öffnen des Silos erlaubt

- wasserlösliches Konzentrat
- homofermentative Milchsäurebakterien für rasche pH-Wert Absenkung
- heterofermentative Milchsäurebakterien hemmen das Wachstum von Pilzen und erhöhen die Stabilität der Silage
- biotauglich

Verpackung: 100 g oder 200 g Beutel
Einsatzmenge: 100 g reichen für 1 Hektar Mais = 70 m³ Erntegut
Anwendung: Auflösung im Shaker oder in 5 l Wasser (max. 37°C) und in mind. 50 – 200 lt Wasser geben

KRONI 908 Bactosil Plus

Fördert die natürlichen Fermentationsprozesse in der Silage und schützt die Silage vor Erwärmung und Nachgärung

- homofermentatives Siliermittel gegen Nachgärung bei Maissilage, angewelkter Grassilage, Ganzpflanzensilage und Schnitzelsilage
- fördert die natürlichen Fermentationsprozesse in der Silage und schützt vor Erwärmung und Nachgärung (Natrium- und Kaliumsalze)
- Milchsäurebakterien und spezifische Enzyme verbessern die Silagegärung und reduzieren Silierverluste
- zum Streuen und Auflösen in Wasser

Verpackung: 20 kg Säcke wasserlösliches Granulat
Einsatzmenge: 20 kg pro ha Mais bei 40 Tonnen Erntegut
Auflösung in Wasser: mindestens 2 Liter pro Tonne Siliergut, Dosierung am besten mit Einspritzgerät
Streuen: pro Tonne Siliergut 500 g

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

September 2019

Mi./Do.	4./5.	Zuger Zuchtstiermarkt, Zug
Sa.	7.	Marché Concours bonvins de Delémont, Manège Pré-Mochel, Delémont
Do.	12.	15. Toggenburger Stierenschau, Markthalle Toggenburg, Wattwil
Fr.	13.	Viehausstellung Ybrig, Hertistrasse, Unteriberg
Sa.	14.	Herbstviehschau VZV Schönholzerswilen, Schauplatz ob Käserei, Schönholzerswilen
Sa.	14.	Gemeindeviehschau Häggenschwil
Mo.	16.	Zucht- und Nutzviehschau Rothenthurm
Di.	17.	Gemeindeviehschau Herisau
Mi.	18.	Gemeindeviehschau Trogen (Altersheim Boden)
Do.	19.	Gemeindeviehschau Teufen
Fr.	20.	Gemeindeviehschau Rehetobel
Sa.	21.	Viehschau Meilen, Dorfplatz Meilen ZH
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Gais
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Speicher
Sa.	21.	Viehschau Albisrieden, Dorfplatz Albisrieden, alte Kirche, Zürich-Albisrieden
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Grub mit Jubiläumsschau
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Muolen, Adler-Wiese, Muolen
Sa.	21.	Gemeindeviehschauen: Eggersriet, Gossau-Arnegg, Mörschwil, Zuzwil
Mo.	23.	Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldi, Schwyz
Di.	24.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel Einsiedeln
Di.	24.	Gemeindeviehschau Stein (Dorfwiese)
Di.	24.	Gemeindeviehschau Schönengrund (Bleicheareal)
Mi.	25.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Mi.	25.	Gemeindeviehschauen: St. Gallen/St. Georgen, Wattwil
Do.	26.	Gemeindeviehschau Urnäsch, 9.15 Uhr
Do.	26.	Herbstviehausstellung Kreis Arth, Baumgarten, Arth
Fr.	27.	Gemeindeviehschau Wolfhalden (Gemeinden Wolfhalden und Lutzenberg)
Fr.	27.	Gemeindeviehschauen: Hemberg, St. Gallen/Schössli Haggen
Fr.	27.	Herbstviehausstellung Bezirk Höfe, Maihof Schindellegi
Sa.	28.	Gemeindeviehschauen SG: Brunnadern, Jonschwil, Mühlrüti
Sa.	28.	Drei-Rassen-Viehschau Mönchaltorf, Platte, Lindenhofstr., Mönchaltorf ZH
Sa.	28.	Viehschau mit Viehmarkt, Haldi b. Schattdorf UR
Sa.	28.	Gemeindeviehschau Bühler mit Jubiläumsschau
Sa.	28.	50 Jahre VZG Hergiswil LU, Restaurant Kreuz, Hergiswil LU
Sa.	28.	Regionalschau der Seegemeinden. VZG Weggis, Dorfplatz, 6353 Weggis LU
Sa.	28.	Viehschau VZV Herrliberg, Schauplatz Lindenstrasse bei Kirche Wetzwil, Herrliberg
Sa.	28.	Vereinsviehschau VZV Schwarzenberg, mit OB-Abteilungen, Rössliplatz, Schwarzenberg LU
Sa.	28.	Regionalschau mit Braunvieh mit angrenzenden Kt. AG, BE, SO, Bretzwil BL
Mo.	30.	Gemeindeviehschau Schwellbrunn, 9.15 Uhr

Oktober 2019

Di.	1.	Gemeindeviehschauen: Alt St. Johann, Mogelsberg
Mi.	2.	Gemeindeviehschau Waldstatt
Mi.	2.	Gemeindeviehschauen: Andwil, Bütschwil, Degersheim/Flawil, Nesslau
Mi.	2.	Gemeindevieh Walzenhausen (Franzenwald)
Do.	3.	Gemeindeviehschau Wartau
Do.	3.	Vereinsviehschau VZV Escholzmatt, Viehschauplatz, Escholzmatt
Fr.	4.	Viehschau VZG Hasle LU, Schulhausplatz, Hasle LU
Fr.	4.	Gemeindeviehschauen: Lütisburg, Oberhelfenschwil, St. Gallenkappel, St. Peterzell, Stein, Waldkirch, Wildhaus

Auktionen

August 2019

Fr.	30.	28. Obwaldner Zucht- und Nutzviehauktion, Giswil

September 2019

Mo.	2.	Viehmarkt Urnerboden. Beginn 10.00 Uhr
Do.	5.	Auktion am Zuger Zuchtstieren-markt. Braunviehareal, Zug, 13.00 Uhr
Fr.	6.	Zucht- und Nutzviehauktion Morschach, 20.00 Uhr
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Mi.	25.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU

Oktober 2019

Di.	8.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Di.	15.	54. Braunvieh-Auktion, Arena, Olma-Messen, St. Gallen
Mi.	23.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU

November 2019

Sa.	2.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ
Mi.	6.	Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld
Do.	14.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Fr.	15.	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen
Mi.	20.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU

Dezember 2019

Fr.	6.	Auktionen Hinder, Zuzwil
Fr.	13.	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen
Sa.	14.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU
Di.	17.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Sa.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ

Marktplatz auf www.braunvieh.ch

Ein Besuch lohnt sich!

Ausstellungen

Fr.	4.	Kantonale Viehschau Sarnen OW
Fr.	4.	50 Jahr Jubiläumsviehschau Kriens
Sa.	5.	Gemeindeviehschauen: Altstätten, Ebnat-Kappel, Ganzerschweil, Gommiswald, Mels-Weisstannen, Mosnang, Niederwil-Oberbüren, Sennwald
Sa.	5.	75 Jahre Jubiläumsviehschau VZG Romoos, Schuhausplatz, Romoos
Fr.–So.	4.–6.	Alp-Spektakel Prättigau, Rinderspektakel, Wiese Saglianes, Seewis GR
Sa.	5.	Gemeindeviehschau Heiden mit Jubiläumsschau
Sa.	5.	Urner Kantonale Grossviehschau, Bärenmatt, Schattdorf UR
Sa.	5.	Jubiläumsviehschau 100 Jahre BVZG Ruswil, Landiareal, Ruswil
Di.	8.	Viehschau Richterswil, Schauplatz Haslen, Samstagern
Di.	8.	Viehschau VZG Quarten, Festzelt LUFAG Parkplatz, Quarten/Oberterzen
Mi.	9.	Kaltbrunner Stierenmarkt mit Betriebscup und Jungzüchtershow
Mi.	9.	Vereinsviehschau VZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Mi.	9.	Gemeindeviehschauen: Krinau, Oberriet
Mi.	9.	Viehschau VZV Oberamt, Albisbrunn, Hausen a. A.
Do.	10.	Viehschau VZG Mettmenstetten, Schürmatt, auf dem Betrieb von Familie Haab
Do.–So.	10.–20.	Olma, St. Gallen
Fr.	11.	Viehschau Engelberg & Grafenort, Engelberg OW
Fr.	11.	Gemeindeviehschauen: Gams, Goldingen, Mels
Fr.	11.	23. Regionale Braunviehschau Langnau i. E., Markthalle Hüberlischachen, Schüpbach
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Reichenburg, Verwo-Areal, Reichenburg
Sa.	12.	100 Jahre Viehprämierung Hütten, in den Hanfländern, Hütten
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Lungern
Sa.	12.	Glarner Kantonale Herbstviehschau, Zaunplatz, Glarus
Sa	12.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf
Sa.	12.	Regionalschau mit Braunvieh und OB-Abteilungen, Diegten BL
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Hundwil
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Lungern, Parkplatz Camping Obsee, Lungern
Sa.	12.	Gemeindeviehschauen: Flums, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rieden
Sa.	12.	Genossenschaftsschau Meiringen und Schattenhalb, Schauplatz Balm, Meiringen
So.	13.	Gemeindeviehschau Buchs
Di.	15.	Gemeindeviehschauen: Amden (Kühe), Eschenbach
Mi.	16.	Gemeindeviehschauen: Ernetschwil, Henau-Oberuzwil
Do.	17.	Gemeindeviehschau Amden (Jungvieh)
Do.	17.	Viehschau Wädenswil, Schauplatz Oedischwand, Wädenswil ZH
Fr.	18.	Gemeindeviehschauen: Grabs (Miss Werdenberg), Vilters-Wangs
Fr.	18.	Viehschau Hittnau, Jakob-Stutzstrasse, Hittnau ZH
Sa.	19.	Gemeindeviehschauen: Benken, Pfäfers/Valens (Rinder Champion Sarganserland), Wattwil (Toggenburger Herbstschau)
Sa.	19.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schüpfheim
Sa.	19.	Jungviehschau Näfels, VZV Unterland, Fahrtsplatz 2, Näfels GL
Sa.	19.	Viehschau Egg, Schauplatz Hanselmaa, 8132 Egg
Sa.	19.	Stierschau/Herbstcup Appenzell Ausserrhoden, Teufen AR
Sa.	19.	Genossenschaftsschau VZG Malters-Schachen, mit Kälberwettbewerb, Marktplatz Malters
Mo.	21.	Schänis (Miss Linth)
Di.	22.	Sattler Märcht, Vieh- und Warenmarkt, Sattel SZ
Sa.	26.	Gemeindeviehschau Horw-Hergiswil/NW, Schuhaus Mattli, Kastanienbaum
Sa.	26.	Gemeindeviehschauen: Walenstadt (Miss Sarganserland), Fürstenland-Cup (Schönholzerwilen)
Sa.	26.	Viehschau Wald ZH mit OB Abteilungen, Viehprämierungsplatz, Wald

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Sina Huwiler, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2019

1	Dienstag	29. Januar
2	Dienstag	26. Februar
3	Dienstag	26. März
4	Dienstag	30. April
5	Dienstag	4. Juni
6	Dienstag	30. Juli
7	Dienstag	27. August
8	Dienstag	24. September
9	Dienstag	29. Oktober
10	Dienstag	17. Dezember

gedruckt in der schweiz FSC

BRAUNVIEH

Besuchen Sie unseren Info-Stand!

Mi./Do. 4./5. September
Wir treffen uns am Zuger Stierenmarkt

WIR VERPASSEN IHNEN EINE TRACHT LESESTOFF!

Das attraktive Kombi-Angebot für alle Brauchtum-Fans

19 Ausgaben
SCHLUSSGANG
CHF 89.–
statt CHF 114.–

4 Ausgaben
TYPISCH
CHF 48.–
statt CHF 60.–

Kombi-Jahresabo
19 Ausgaben SCHLUSSGANG +
4 Ausgaben TYPISCH
nur CHF 113.–
statt CHF 174.–

Jetzt bestellen und profitieren:

☎ 041 310 78 88 ✉ verlag@schlussgang.ch
↖ www.schlussgang.ch · www.typischmagazin.ch

TOP ANGEBOTE

AKTION
UFA-Milchviehfutter
- **Hauptsortiment**
- **UFA-Raufutterergänzungswürfel**

Rabatt Fr. 3.–/100 kg
bis 18.10.2019

AKTION
MINEX/UFA-Mineralsalz
- **Gratis 1 UFA-Latzhose ab 200 kg**
- **Zusätzlich 1 Sack UFA 291 Immunity ab 600 kg (Bio-Betrieb 1 Sack UFA 292)**

bis 29.11.2019

AKTION
UFA-Spezialitäten
UFA-Ketonex (EXTRA)
UFA-Nitrodigest
UFA-Hepato
10 % Rabatt
bis 29.11.2019

FUTTER DES MONATS
UFA-Fenergie
Eisenzucker für neugeborene Ferkel
10 % Rabatt
bis 27.09.2019

AKTION
HYPONA Optimal-Zero
Melasse- und haferfrei
Rabatt Fr. 5.–/100 kg
bis 20.09.2019

Gratis UFA-Latzhose

Bis 29.11.19 erhalten Sie eine UFA-Latzhose bei Bezug ab 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz.

LAOS, Reserve Grande Championne und Euter Championne Swiss Expo Lausanne 2019, Besitzer: Nicola Pedrini, Airolo

UFA

Die Besten fressen

UFA-Startphasenfutter

mit pansengeschütztem Methionin

- Sichere Versorgung der erstlimitierenden Aminosäure
- Entlastet und schützt die Leber
- Verbessert die Proteineffizienz

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
gültig bis 18.10.19

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch